

4. bwOZG Partnerforum



Digital weiterdenken mit bwOZG:
Bilanz und Perspektiven auf dem Weg zur Ende-zu-Ende-Digitalisierung



Begrüßung

Prof. Dr. Thomas Walter, Sprecher Lenkungskreis bwOZG, CIO der Universität Tübingen

Begrüßung

Dr. Judith Lichtenberger, Referentin, Ministerium für Wissenschaft Forschung und Kunst

Agenda

- ❖ Einführung und Überblick bwOZG

Umsetzungsprojekte

- ❖ Digitale Schulzeugnisse (eHZB) und Online Immatrikulation in HISinOne
- ❖ BundID und E-Payment in Hochschulen

AG-Werkstattberichte

- ❖ Digitale Hochschulabschlusssdokumente
- ❖ Registermodernisierung im Hochschulkontext
- ❖ Rückblick auf 4 Jahre bwOZG
- ❖ Schlusswort

Wie funktioniert das bwOZG-Partnerforum?

- [Conceptboard](#)
- Landingpage - Grober Ablauf
- Unsere Umfragen auf dem Board
- Fragen auf dem Conceptboard
- bwOZG-Zeitstrahl
- Kontaktdaten der OZG-Koordinator:innen
- Präsentation zum Download



Einführung OZG

Zineta Topcagic, Gesamtkoordination bwOZG, Kooperationsunterstützung bwUni.digital

Was bedeutet das OZG?

Onlinezugangsgesetz (OZG): Bund, Länder, Kommunen und nachgeordnete Behörden müssen ihre Verwaltungsleistungen digital zur Verfügung stellen

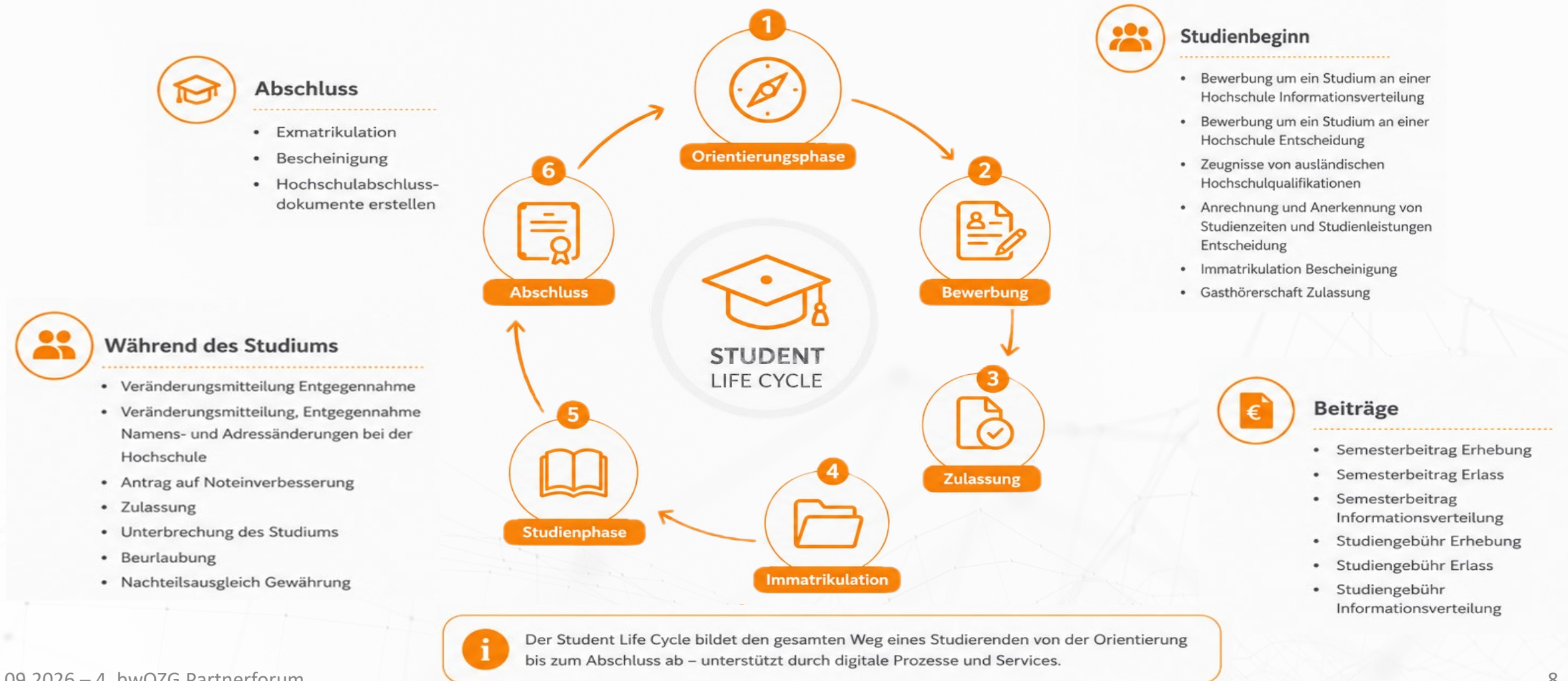
Erste Version 2017, Änderungsgesetz Juli 2024

Im Vordergrund stehen dabei die Nutzerfreundlichkeit und medienbruchfreie Prozesse

Der Leistungskatalog (LeiKa) ist ein einheitliches und umfassendes Verzeichnis der Verwaltungsleistungen

An Hochschulen sollen z. B. Studierende Leistungen, wie die Immatrikulation oder die Anerkennung von Kompetenzen, digital abwickeln können

Der Student Life Cycle



Haus der Digitalisierung

Schmerzpunkte & bwOZG- Wirkungsfelder

- ❖ Anbindung an BundID 
- ❖ Zentrales Bürgerpostfach (ZBP) 
- ❖ Digitales Auslesen und Verifizieren von eHZB 
- ❖ Online-Immatrikulation 
- ❖ E-Payment (HAWen) 
- ❖ Digitale Kompetenzen über Institutionen hinweg aufbauen (bspw. bwOZG, pro2d, QualiCampusBW)



Einführung und Überblick bwOZG

Zineta Topcagic, Gesamtkoordination bwOZG, Kooperationsunterstützung bwUni.digital

Laufzeit und Fokus

- ❖ Auf 5 Jahre ausgelegt, bis Ende 2026
- ❖ Beschleunigung und Verbesserung der Umsetzung vom OZG an Hochschulen des Landes
- ❖ Ausbau von Vernetzung und Kooperation untereinander
- ❖ Verfolgung aller deutschland- und europaweiten Aktivitäten



Projektstruktur

❖ Governance bwOZG



Baden-Württemberg
Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst

Vorstellung der bwOZG Projektgruppe

Einrichtung	Name	Mailadresse
Universitäten		
Uni Freiburg	Jones, Emily	emily.jones@zv.uni-freiburg.de
	Blum-Löffler, Emanuel	emanuel.loeffler@zv.uni-freiburg.de
Uni Heidelberg	Rentsch, Melanie	melanie.rentsch@urz.uni-heidelberg.de
Uni Hohenheim	Spinelli, Alicia	alicia.spinelli@verwaltung.uni-hohenheim.de
KIT	Rogowski-Castro, Isabel	isabel.rogowski-castro@kit.edu
Uni Konstanz	Kirschner, Heiko	heiko.kirschner@uni-konstanz.de
Uni Mannheim	Rostetter, Katia	katia.rostetter@uni-mannheim.de
Uni Stuttgart	Weber, Melanie	melanie.weber@izus.uni-stuttgart.de
Uni Tübingen	Bey, Lea	lea.bey@uni-tuebingen.de
Uni Ulm	Kurreck, Tanja	tanja.kurreck@uni-ulm.de
Hochschulservicezentrum BW		
HSZ-BW	Gnipieven, Danielle	danielle.gnipieven@hsz-bw.de
	Maihoff, Shuohong	shuohong.maihoff@hsz-bw.de
Alternative Campusmanagementsysteme (HAWen)		
HfWU Nürtingen-Geislingen	Peroutka, Dörthe	doerthe.peroutka@hfwu.de
Pädagogischen Hochschulen		
Alle PHen	Dr. Bruns, Arno	arno.bruns@ph-karlsruhe.de
Duale Hochschule		
DHBW	Rama, Irma	irma.rama@dhbw.de



Arbeitsweise von bwOZG

- ❖ [Projekthomepage](#)
- ❖ Wöchentliche virtuelle Meetings
- ❖ Quartalsweise Präsenztreffen
- ❖ Monatliche Treffen mit dem MWK
- ❖ Stark kollaborative Arbeitsweise
- ❖ Definierte Arbeitspakete in AGs und Umsetzungsprojekten
- ❖ Governance bwOZG



bwOZG Arbeitsgruppen und Erfolge

Arbeitsgruppen, Projekte & Aktivitäten bwOZG

LeiKa (Leistungskatalog)

Signaturkomponenten-
management

OZG Reifegradumfrage
2026

[OZG-Musterprozesse](#)

Erstellung & Zustellung
von elektronisch
verifizierbaren
Nachweisen ★

Register-
modernisierung ★

Wissensmanagement

BundID ★

Operation BORG

USB-Token
(QES-Projekt)

E-Payment (HAWen) ★

Technische Umsetzung
Fachdesign eHZB ★



bwOZG BundID-
Informationskreis

Arbeitsgruppen, Projekte & Aktivitäten bwOZG

Zertifikate & Signaturen

OZG Reifegradumfrage
2025

AG
[Methodenbaukasten](#)

eIDAS

Fachdesign eHZB
(HISinOne)

Fachdesign
Online-Immatrikulation
(Identitätsprüfung) ★



bwOZG Schwerpunktthemen

Verwaltungsleistungen und Prozesse

Verwaltungsleistungen im Hochschulkontext –
Verwaltungsprozesse anhand des Leistungskatalogs entlang des
Student Life Cycle –
Fachdesignentwicklung in Zusammenarbeit mit
Campusmanagementherstellern

Rechtliche und technische Grundlagen

Schriftformersatz bzw. Schriftformerfordernis –
Digitale Signaturen und Siegel –
Elektronisch verifizierbare Nachweise

Digitale Identitäten und Services

Bund ID –
Online Immatrikulation –
Einführung von e-Payment

bwOZG Schwerpunktthemen

Evaluation & Wissensmanagement

Evaluation der Verwaltungsdigitalisierung –
Optimierung der eigenen Strukturen

Ende-zu Ende-Digitalisierung

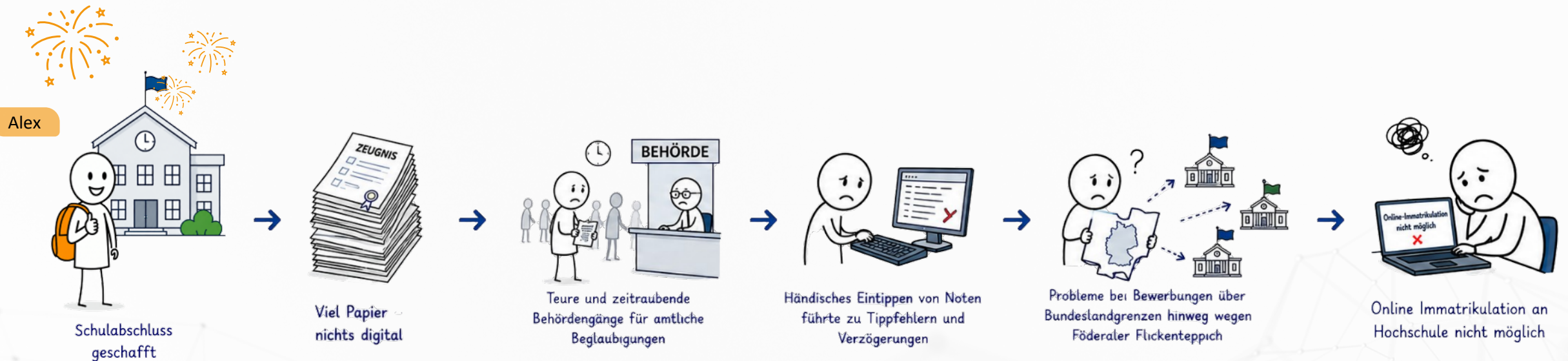
Registermodernisierung –
Durchgängige Digitalisierung von Verwaltungsprozessen

UMSETZUNGSPROJEKT

Digitale Schulzeugnisse (eHZB) und Online Immatrikulation in HISinOne

Alicia Spinelli, Universität Hohenheim

„Die schöne, alte, heutige, analoge Welt...“



Der Status quo: Papierbasierte Abiturzeugnisse
Beglaubigungen per Post und manuelle Dateneingabe bei der Hochschulzulassung.

Die Vision...



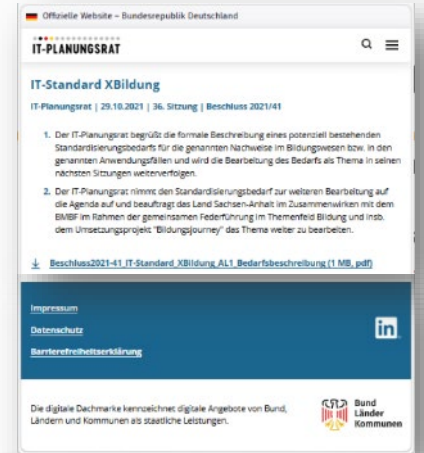
XBildung

XBildung - übergreifender Datenaustauschstandard für das Bildungswesen

- ❖ Beschluss des IT-Planungsrates vom 29.10.2021

[Beschluss 2021/41 - IT-Standard XBildung | IT-Planungsrat](#)

- ❖ Ziel: standardisierter Austausch elektronischer Daten zwischen Akteur:innen im Bildungswesen (z.B. Hochschulen, Schulen, Bildungsträger)
- ❖ Vorteile: Entlastung von sowohl Bildungsteilnehmer:innen als auch Akteur:innen, weniger analoge Nachweise, Fehlerreduktion, schnellere (Prüf-)Verfahren etc.



- ❖ Datenstandard XBildung (inkl. XSchule und XHochschule) für digitale Zeugnisse ab 2029 verbindlich
- ❖ Hochschulen: Übergangszeit von 2027 bis 2029



XSchule & XHochschule



- ❖ Bundesländer-übergreifend einheitliche Spezifikation im Schulverwaltungswesen
- ❖ Grundlage für den medienbruchfreien Datenaustausch zwischen den Akteur:innen der Lebenslage Schule
- ❖ Interoperable Digitalisierung von Schulverwaltungsleistungen gemäß Onlinezugangsgesetz (OZG) und Single Digital Gateway (SDG)

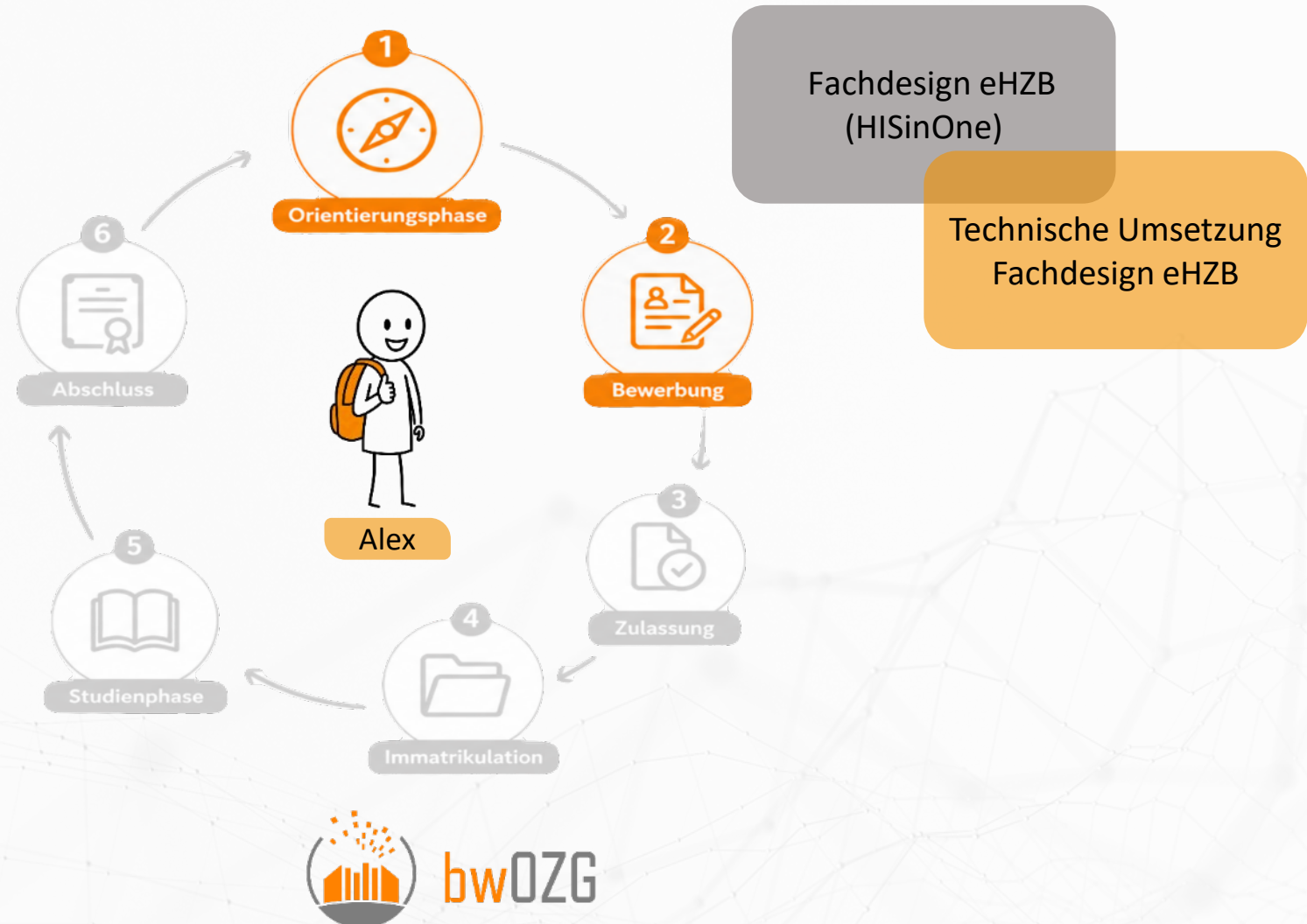


- ❖ Fachstandard für Hochschulen
- ❖ Vereinheitlichung des Austausches von Studierendendaten im nationalen Hochschulwesen
- ❖ Herstellung der erforderlichen Interoperabilität zwischen den Hochschulsystemen (CaMS) zur medienbruchfreien Abwicklung von zukünftig digitalen Verwaltungsleistungen

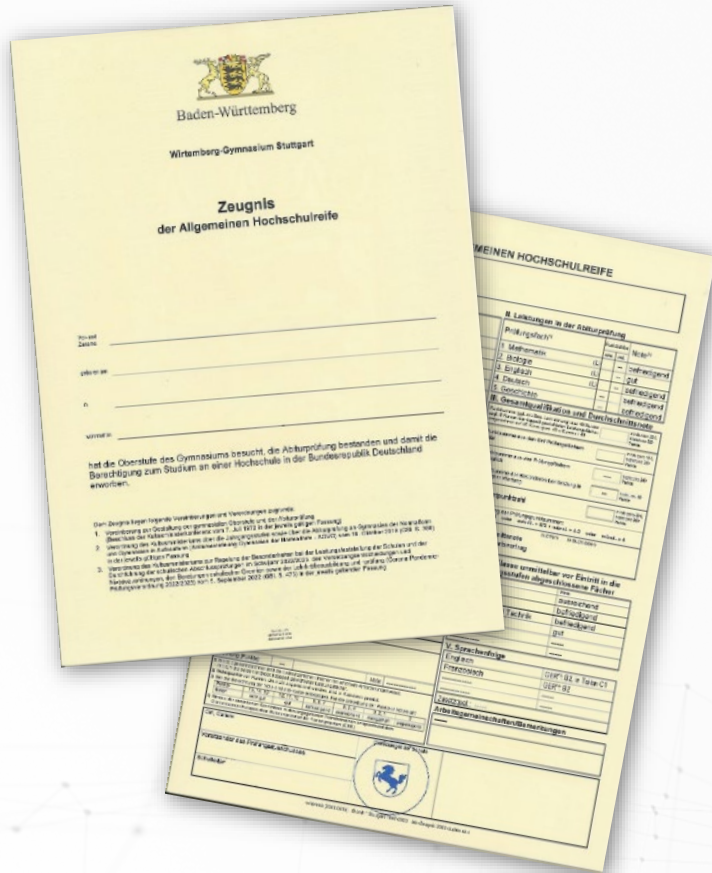
eHZB im Student Life Cycle

Student Life Cycle:

- ❖ Orientierung und Bewerbung



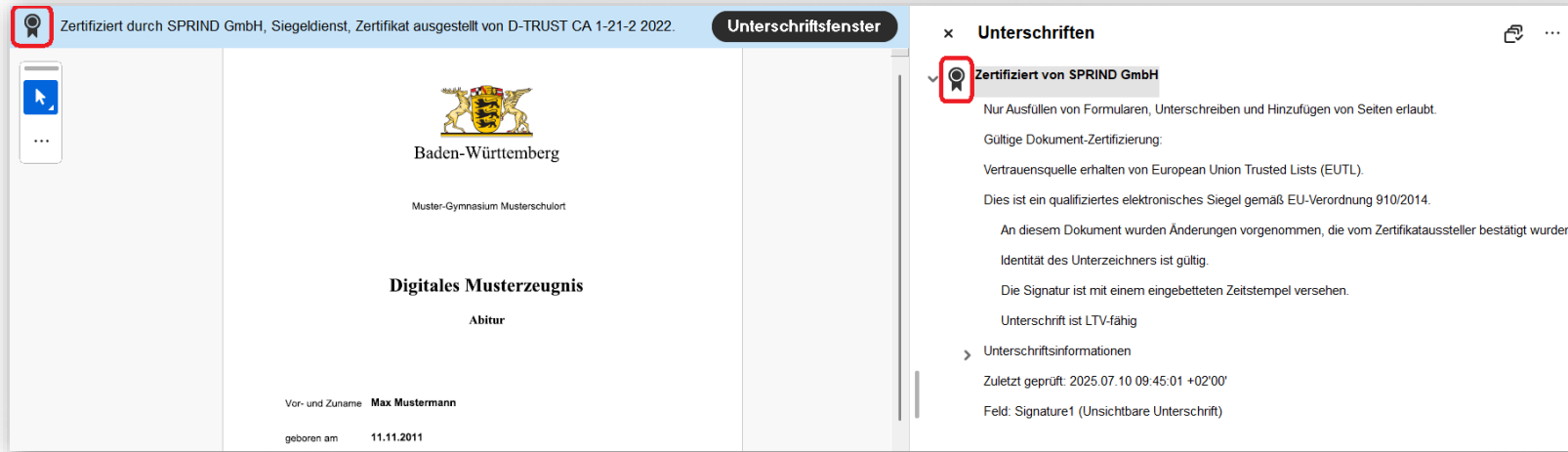
Entwicklung der eHZB



Bisher

- ❖ Einreichung des Abiturzeugnisses als Scan
- ❖ Beglaubigung, Versand, händisches Hochladen
- ❖ Kontroll- und Prüfaufwände seitens der Bewerbenden und Sachbearbeitenden im Programmmodul APP und ggf. erneuter Upload im Programmmodul STU

Entwicklung der eHZB



seit 2025

- ❖ Pilotphase Ausstellung digitaler Schulzeugnisse (BW, NWR und RLP)
- ❖ PDF mit qualifizierter elektronischer Signatur (QES) und signiertem XML-Anhang
- ❖ Dokument mit Siegelkomponente D-Trust der SPRIND signiert
- ❖ Höchstes EU-Vertrauensniveau (QES) im Sinne der eIDAS-Verordnung



Umsetzungsprojekt eHZB in HISinOne

- ❖ Definition: Annahme, Verifizierung und automatisierte Verarbeitung der Daten eines digitalen, signierten Abiturzeugnisses im HISinOne Modul APP

Release 2026.12:

- ❖ Upload der eHZB im XSchule-Datenformat durch Bewerbende möglich
- ❖ In HISinOne werden Identitätsdaten (hohes Sicherheitsniveau) automatisiert eingelesen
- ❖ Identitätsdaten werden automatisiert abgeglichen und Abweichungen dokumentiert
- ❖ Eingriff durch Sachbearbeitende:
 - vorliegende Identitätsdaten können mit eingehenden Daten auf hohem Sicherheitsniveau überschrieben und im System als Primärdaten hinterlegt werden
 - bei Bedarf manuelle Anforderung eines Identitätsdatenabgleich seitens des Bewerbers oder Studierenden bei Bedarf einen anfordern (Namenwechsel, Heirat, sonstige Fehler)
 - Hoheit, um in Ausnahmefällen bei etwaigen Fehlern entgegenzuwirken (Groß-/Kleinschreibung)

Look & Feel in HlSinOne – Bewerbendensicht

- ❖ Bewerbende können ihre eHZB im XSchule-Standard im Rahmen ihrer Bewerbung hochladen
- ❖ Daten werden nach dem Upload automatisch ausgelesen und verifiziert

Hochschulzugangsberechtigung

[Hilfe](#)

Geben Sie hier die Daten Ihrer Hochschulreife ein. Die Hochschulreife ist ihre Hochschulzugangsberechtigung, kurz auch "HZB" genannt. Die HZB berechtigt Sie zum Studium und wird in der Regel durch den Schulabschluss an z.B. einem Gymnasium oder Fachgymnasium erreicht. Auch eine berufliche Qualifikation kann eine Hochschulreife nachweisen.

Ausgewählte Hochschulreife bearbeiten

Einige Angaben wurden direkt aus Ihren Abschlusszeugnis übernommen und sind daher nicht bearbeitbar.

* Nachweis

xSchule_RLP_Zeugnis_der_allgemeinen_Hochschulreife_Holzapfel_Ilkan_0303

 Datei hinzufügen

Land Deutschland

Art der Hochschulreife Gymnasium (allgemeine Hochschulreife)

Abschlussdatum 21.03.2026

Abschlussnote 1,0

Look & Feel in HISinOne – Sachbearbeitersicht

The screenshot displays the HISinOne web application interface for a user in the 'Zulassungsadministrator/in Muster-Hochschule' role. The main header shows the user's name and the institution. The breadcrumb trail indicates the user is viewing the application details for Catrin Horn-Lehmann. The application details section shows the applicant's name, date of birth, and contact information. Below this, there is a table with columns for Status, Antragsfachstatus, Studiengang, Fachsemester, Zulassungstyp, and Aktionen. The application is currently in the 'In Vorbereitung' status. The 'Studiengang' is 'B.Sc. Data Science'. The 'Fachsemester' is '1. FS' and the 'Zulassungstyp' is 'Orts-NC (manuell)'. The 'Aktionen' column contains icons for document management. The 'Dokumente' section shows a list of documents, including 'xSchule_RLP_Zeugnis_der_allgemeinen_Hochschulreife_Holzapfel_Ilkan_030326_v1.1.pdf'. The document preview shows the title 'Hochschulzugangsberechtigung' and the content 'Rheinland-Pfalz' with the state coat of arms.

HISinOne Menü durchsuchen Rolle wechseln Zulassungsadministrator/in Muster-Hochschule

Sie sind hier: Startseite > Bewerbung > Bewerbungen sichten

Bewerbung von Catrin Horn-Lehmann Dokumentation Bewerber-/Bewerbungsnummer (Suchen mit [ENTER])

Catrin Horn-Lehmann (weiblich), geb. 24.03.2007 in Hannover, deutsch, Benutzer: hornlehmann | Bewerber-Nr.: 285 Kirchgartenstraße 5, 24558 Wakendorf hornlehmann@musterhochschule.de Keine Telefonnummer

Zurück Neue Suche Suche ändern Dokumente im DMS Mehr... 3/5

Wintersemester 2026/27

Bewerbung 285-01 Fehlende Unterlagen zur Bewerbung Informationen für Bewerber/-innen Interne Bemerkung Bewerbung bearbeiten

Status	Antragsfachstatus	Studiengang	Fachsemester	Zulassungstyp	Aktionen
In Vorbereitung	In Vorbereitung	B.Sc. Data Science	1. FS	Orts-NC (manuell)	

B.Sc. Data Science

Ungeprüft

Hochschulzugangsberechtigung

Diese Felder wurden automatisch übernommen und sind daher geprüft und nicht bearbeitbar. Quelle: Zeugnis

Land: Deutschland

Art der Hochschulreife: Gymnasium(aHR)

Abschlussdatum: 21.03.2026

Abschlussnote: 1,0

Nachweis: xSchule_RLP_Zeugnis_der_allgemeinen_Hochschulreife_Holzapfel_Ilkan_030326_v1.1.pdf

Nicht korrekt

Korrekt

Dokumente HEAD Navigation ein-/ausklappen

xSchule_RLP_Zeugnis_der_allgemeinen_Hochschulreife_Holzapfel_Ilkan_030326_v1.1.pdf

Rheinland-Pfalz

eHZB in XSchule-Datenformat

- ❖ xml-Datenanhang im XSchule-Datenformat
- ❖ gekoppelt an eine PDF-Datei → „Schmuckzeugnis“

This XML file does not appear to have any style information associated with it. The document tree is shown below.

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8" standalone="no" ?>
<xsc:schueler.abiturzeugnis.0002 xmlns:xsc="http://xsc.de/schemata/code/1.0" xmlns:xsd="http://xschule.digital/def/xschule/1.2/xsd" xmlns:din913="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" xsi:schemaLocation="http://xschule.digital/def/xschule/1.2/xsd http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance" >
  <!--
    Datum: 11.11.2025
    Name der Beispieldatei: Nachweis Abiturzeugnis nach Musterdatei Gudula Barnett
    Lizenz: Creative Commons 4.0 Namensnennung International, [init] AG im Auftrag des Landes Sachsen-Anhalt
  -->
  <xsc:titel>Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife</xsc:titel>
  <xsc:ausstellung>
    <xsc:datum>2021-03-21</xsc:datum>
    <xsc:ort>
      <xsc:ort>Mainz</xsc:ort>
    </xsc:ort>
    <xsc:ausstellung>
      <xsc:geltigkeitsdatum>2021-03-21</xsc:geltigkeitsdatum>
    </xsc:ausstellung>
    <xsc:sprache>
      <code>https://publications.europa.eu/resource/authority/language/DEU</code>
    </xsc:sprache>
    <xsc:allgemeineAngaben>
      <xsc:artDesZeugnisses>
        <code>http://xschule.digital/def/xschule/1.0/code/zeugnisart/abschlusszeugnis</code>
      </xsc:artDesZeugnisses>
      <xsc:bundesland listVersionID="2010-04-01">
        <!-- https://www.xrepositary.de/details/urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schlüssel:bundesland -->
        <code>07</code>
        <!-- RP -->
      </xsc:bundesland>
      <xsc:niveauEQR>
        <code>http://data.europa.eu/snb/eqf/4</code>
      </xsc:niveauEQR>
      <xsc:niveauHQB>
        <code>http://xschule.digital/def/destatis/1.0/code/artderhzb/3</code>
      </xsc:niveauHQB>
      <xsc:artDesSchulabschlusses>
        <xsc:code>
          <code>http://xbildung.de/def/destatis/2025-10-28/code/artdesschulabschlusses/allgemeine_hochschulreife</code>
        </xsc:code>
      </xsc:artDesSchulabschlusses>
      <xsc:erwerb>
        <xsc:datum>2021-03-21</xsc:datum>
        <xsc:ort>
          <xsc:ort>Mainz</xsc:ort>
        </xsc:ort>
        <xsc:verwaltungspolitischeKodierung>
          <xsc:kreis listVersionID="2025-03-31">
            <!-- https://www.xrepositary.de/details/urn:de:bund:destatis:bevoelkerungsstatistik:schlüssel:kreis -->
            <code>07315</code>
            <!-- Kreisfreie Stadt Mainz -->
          </xsc:kreis>
          </xsc:verwaltungspolitischeKodierung>
        </xsc:erwerb>
      </xsc:allgemeineAngaben>
      <xsc:schueler>
        <xsc:nameNaturlichePerson>
          <xsc:anrede>Frau</xsc:anrede>
          <xsc:familienname>
            <xsc:name>Barnett</xsc:name>
          </xsc:familienname>
          <xsc:vorname>
            <xsc:name>Gudula</xsc:name>
          </xsc:vorname>
        </xsc:nameNaturlichePerson>
        <xsc:geburt>
          <xsc:datum>
            <xsc:jahrMonatTag>2003-05-16</xsc:jahrMonatTag>
          </xsc:datum>
        </xsc:geburt>
      </xsc:schueler>
    </xsc:ausstellung>
  </xsc:schueler.abiturzeugnis.0002>
```



UMSETZUNGSPROJEKT

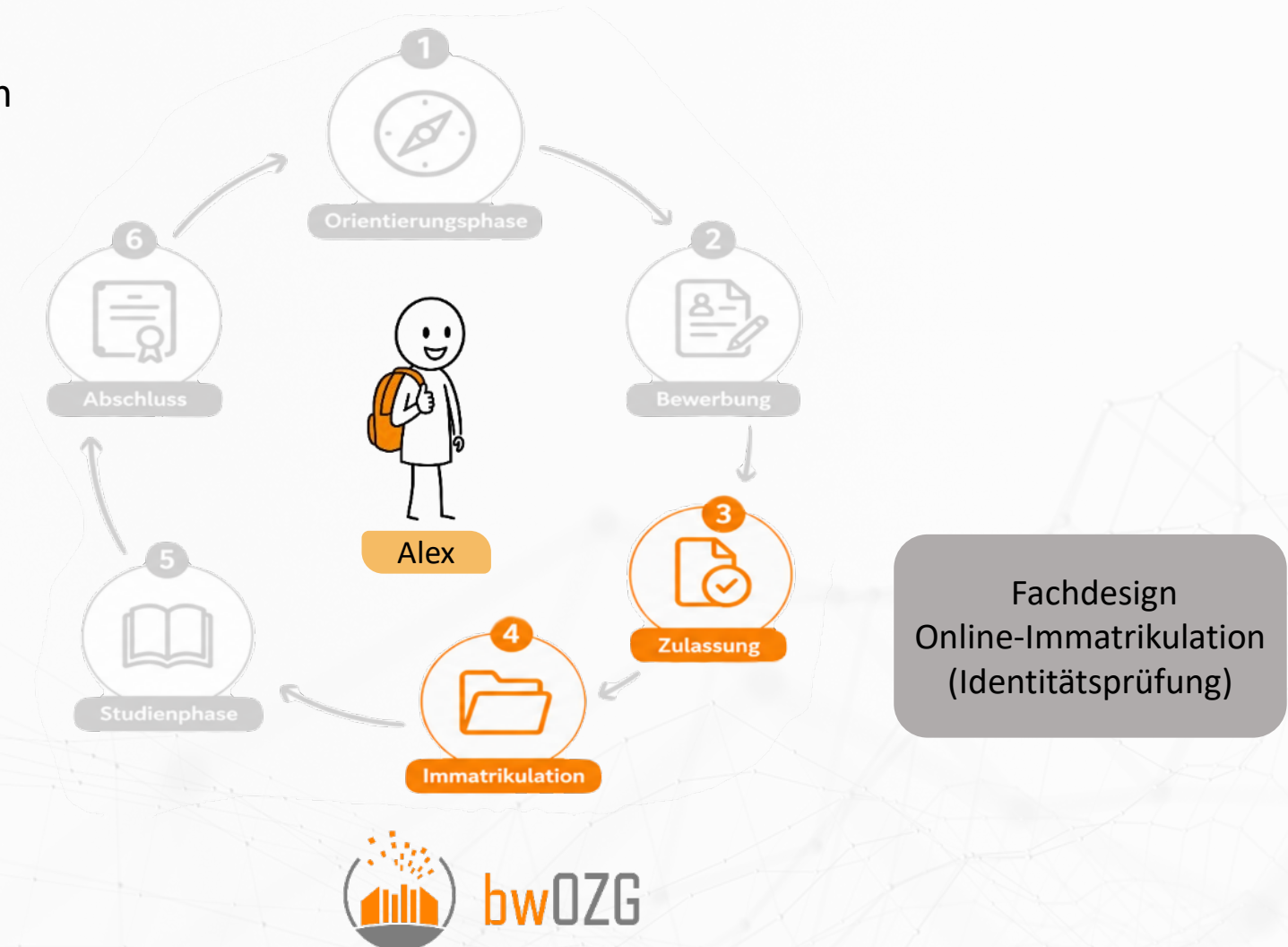
Projekt zur Erstellung Fachdesign Online- Immatrikulation mit Identitätsdatenabgleich (IDA)

Alicia Spinelli, Universität Hohenheim

Online-Immatrikulation im Student Life Cycle

Student Life Cycle:

- ❖ Zulassung und Immatrikulation



Projektübersicht: Entwicklung eines OZG-konformen FDs

Abstimmung zwischen **HIS und bwOZG-Gruppe** zur gemeinsamen Entwicklung eines OZG-konformen Fachdesigns

Ziel im Verwaltungsprozesses der Online-Imma:

- ❖ Datentransport vom Bewerbenden → Hochschule in das Campusmanagementsystem und durch den Zulassungs- und Immatrikulationsvorgang
 -  Sichere Datenübermittlung auf hohem Vertrauensniveau (eIDAS)
 -  Medienbruchfreier Prozess
 -  Once-Only-Prinzip: Daten werden möglichst nur einmal erhoben und weiterverwendet
 -  Keine doppelte Datenhaltung / Vermeidung von Doubletten
 -  Kein persönliches Erscheinen zur Immatrikulation erforderlich

Die Online-Immatrikulation soll einen durchgängig digitalen, sicheren und medienbruchfreien Verwaltungsprozess ermöglichen.

Semesterbereinigung und Datenübernahme

Bereits vorhanden: Semesterbereinigung in HISinOne

- ❖ Automatisierte Löschung der Datensätze nicht zugelassener Bewerbender
- ❖ Datensätze der zugelassenen Bewerbenden werden übernommen

Aktuell gilt: „Ganz oder gar nicht“ – Übernahme des Datensatzes erfolgt vollständig.

Zielbild bei vollständiger Online-Immatrikulation

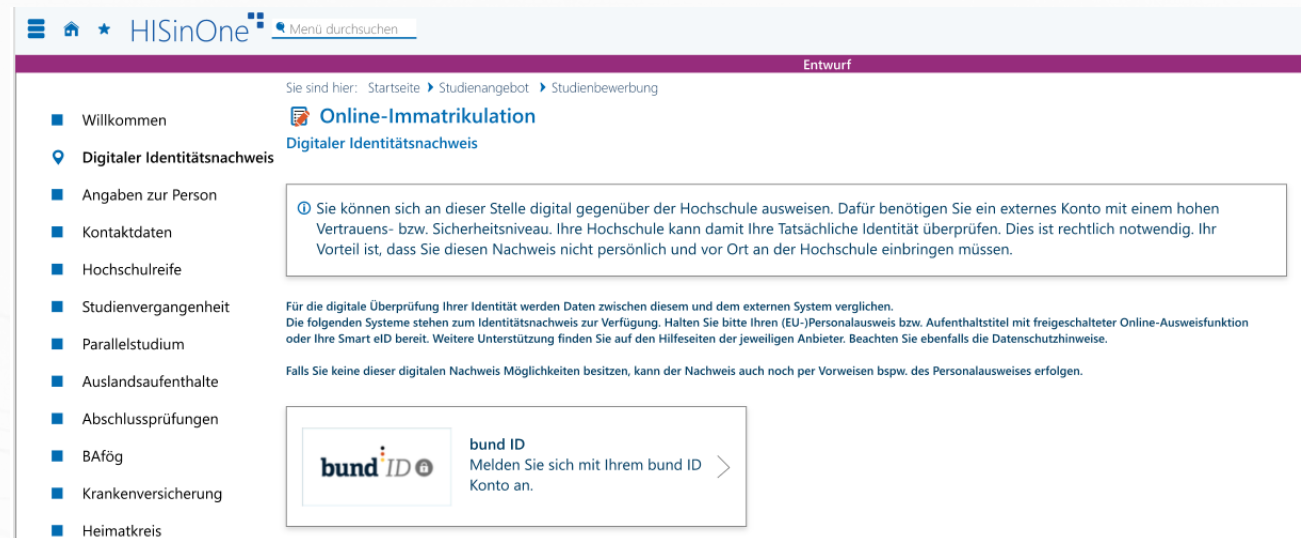
- ❖ Differenzierte Datenübernahme und Konfiguration der Semesterbereinigung auf Datenfeldebene
- ❖ nur tatsächlich erforderliche Daten werden übernommen, nicht benötigte Bewerbungsdaten werden gelöscht bzw. nicht weiter übernommen

Vom „Alles-oder-nichts“-Prinzip → hin zu einer bedarfsgerechten, datenfeldgenauen Übernahme

Release 2026.12 und Ausblick

Erste Umsetzungsschritte

- ❖ Teile des Fachdesigns bereits im Release 2026.12 berücksichtigt: z.B. Identitätsdatennachweis
- ❖ Voraussetzungen: Anbindung an die BundID zur Authentifizierung der bewerbenden Person über die BundID
 - Nachweis der Identität auf hohem Vertrauensniveau
 - Quelle und Vertrauensniveau der Daten sind in HISinOne nachvollziehbar



Release 2026.12 – Bewerbendensicht

The screenshot displays the HISinOne web interface for the 'Online-Immatrikulation' process. The breadcrumb trail indicates the user is at 'Startseite > Studienangebot > Studienbewerbung'. The left sidebar lists various steps: Willkommen, Digitaler Identitätsnachweis (active), Angaben zur Person, Kontaktdaten, Hochschulreife, Studienvergangenheit, Parallelstudium, Auslandsaufenthalte, Abschlussprüfungen, BAfög, Krankenversicherung, Heimatkreis, Beruf und Praxis, Bild, Abschluss der Immatrikulation, and Gebühren. The main content area is titled 'Online-Immatrikulation' and 'Digitaler Identitätsnachweis'. It contains an information box stating that users can prove their identity digitally and that their university can verify it. Below this, a green checkmark icon indicates that the user's identity has been confirmed. Personal data is listed: Vorname(n): MAX, Nachname: MÜLLER, Geburtsdatum: 25.03.2000, Geburtsort: HANNOVER, and Quelle: Bund ID über Online-Ausweisfunktion (eID). At the bottom, there are three buttons: 'Zurück zur Übersicht', 'Zurück', and 'Weiter'.

Sie sind hier: Startseite > Studienangebot > Studienbewerbung

Entwurf

Willkommen

Digitaler Identitätsnachweis

Angaben zur Person

Kontaktdaten

Hochschulreife

Studienvergangenheit

Parallelstudium

Auslandsaufenthalte

Abschlussprüfungen

BAfög

Krankenversicherung

Heimatkreis

Beruf und Praxis

Bild

Abschluss der Immatrikulation

Gebühren

Sie können sich an dieser Stelle digital gegenüber der Hochschule ausweisen. Dafür benötigen Sie ein externes Konto mit einem hohen Vertrauens- bzw. Sicherheitsniveau. Ihre Hochschule kann damit Ihre Tatsächliche Identität überprüfen. Dies ist rechtlich notwendig. Ihr Vorteil ist, dass Sie diesen Nachweis nicht persönlich und vor Ort an der Hochschule einbringen müssen.

Ihre Identität wurde digital bestätigt. Sollten diese Daten früher korrekt gewesen sein, sich aber zwischenzeitlich geändert haben, so können Sie später, nach erfolgter Einschreibung, einen Änderungsantrag stellen.

Vorname(n): MAX
Nachname: MÜLLER
Geburtsdatum: 25.03.2000
Geburtsort: HANNOVER

Quelle: Bund ID über Online-Ausweisfunktion (eID)

Zurück zur Übersicht Zurück Weiter

❖ Keine zusätzlichen Kosten bzw. Aufwände für Beglaubigungen seitens der Bewerbenden

Release 2026.12 – Sachbearbeitendensicht

Sie sind hier: Startseite > Studierendenmanagement > Studierende > Immatrikulationsanträge bearbeiten

Immatrikulationsanträge bearbeiten

Herr Max Müller | Matrikelnummer 123456789 | Hauptthörer | Ersteinschreibung zum Wintersemester 2023/2024

Zurück Neue Suche Suche ändern Löschen Bewerbung übernehmen WiSe 2023/24

Als Student/-in (vorläufig) speichern Als Student/-in speichern

Übersicht Kontaktaten HZB Krankenversicherung Rechnungen Zahlungen Studienkonto Anträge BAföG Früheres/Externes Studium Sperren Einzureichende Unterlagen Studienverlauf

Prüfungen Berichte Wiedervorlagen Weitere Angaben

Person

* Matrikelnummer 123456789

* Nachname Müller

* Vorname Max * Geschlecht M männlich

* Geburtsdatum 25.03.2000

* Geburtsort Hannover

* Staatsangehörigkeit Deutschland

Ergebnis der Prüfung

! Die Identität konnte elektronisch nicht abgeglichen werden.

Vorname:	MAXIMILIAN	≠	Max
Nachname:	MÜLLER		Müller
Geburtsdatum:	25.03.2000		25.03.2000
Geburtsort:	HANNOVER		Hannover
Herkunft der Daten:	Bund ID über Online-Ausweisfunktion (eID)		

Falls der Identitätsnachweis nicht über den elektronischen Weg erfolgen kann, können Sie eine manuelle Prüfung vornehmen und geänderte Personeninformationen übernehmen.

Authentifizierung nicht erfolgreich zuletzt aktualisiert/geprüft am 01.01.2024

Speichern Abbrechen

- ❖ Weniger Kontrollaufwand
- ❖ Digitale Zulassung ohne persönliche Vorsprache möglich

Zielbild und nächste Ausbaustufe

Sichere Übernahme von Dokumenten und Daten

- ❖ Daten aus Dokumenten mit hohem Vertrauensniveau sicher ins CaMS übertragen, z.B eHZB
- ❖ Sichere Verbindung: Zeugnis ↔ BundID ↔ Bewerbender
- ❖ Sofern die Bewerbung (Dokumente) auf hohem Vertrauen über die BundID in das Campusmanagementsystem transferiert wurde, ist dies in HISinOne anhand der „Quelle“ und des „Vertrauensniveau“ zu sehen.
- ❖ Vollständige technische Entwicklung steht noch aus, nicht Bestandteil der HIS-Grundfinanzierung
- ❖ Mögliche Umsetzung:
 - Finanzierung über Projektmittel des Folgeprojekts und Entwicklung in der nächsten Projektlaufzeit
 - Austausch / Kooperation mit NRW und Rheinland-Pfalz, analog zur eHZB-Umsetzung

Release 2026.12 schafft die Grundlage –
die vollständige Umsetzung des sicheren digitalen Datentransfers ist der nächste Ausbauschritt

UMSETZUNGSPROJEKT

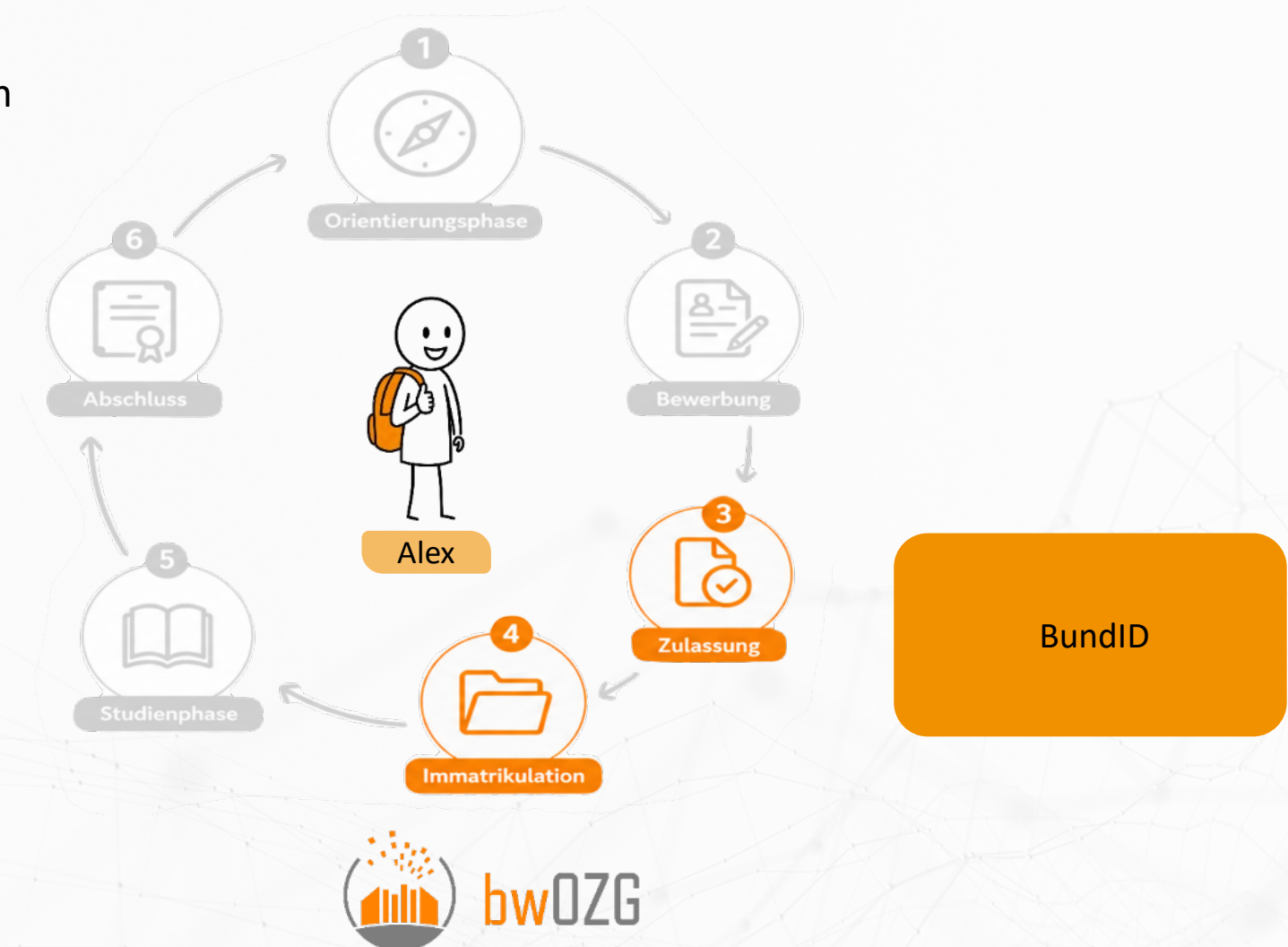
BundID in Hochschulen

Danielle Gnipieven, Hochschulservicezentrum BW

BundID im Student Life Cycle

Student Life Cycle:

- ❖ Zulassung und Immatrikulation



BundID

Zentrale Komponente des Bundes zur sicheren Identifizierung und Authentifizierung für digitale Verwaltungsleistungen

Ermöglicht:

- ❖ Digitale Antragstellung
- ❖ Vorausgefüllte Formulare
- ❖ Sicheren Datenaustausch
- ❖ Digitale Identifikation (Nutzung verschiedener Identitätsmittel möglich)
- ❖ Empfang von Bescheiden und Nachrichten von Behörden über das zentrale Bürgerpostfach (ZBP)

BundID vereinfacht die sichere Antragsstellung und
fördert den digitalen Austausch zwischen BürgerInnen und Behörden

BundID - Digitale Identifizierung und Authentifizierung

OZG-Änderungsgesetz: Dieses sieht die Einbindung der BundID sowie weiterer Identifizierungsmittel vor.

Standardprozess

- ❖ Studierende melden sich mit der BundID an.
- ❖ Die Identität wird über die eID erfolgreich bestätigt.
- ❖ Die Immatrikulation wird automatisch fortgesetzt.

Digitale Dokumentenspeicherung:

- ❖ Integration der BundID erfüllt die gesetzliche Pflicht zur Akzeptanz der EUDI-Wallet als Identifizierungsmittel.

BundID - Digitale Identifizierung und Authentifizierung

Anfangs etwas Aufwand ...

- ❖ Registrierung
- ❖ Einrichtung Online-Ausweis (eID)
- ❖ Anbindung

... danach profitieren alle

- ❖ Zeitersparnis
- ❖ Datensicherheit
- ❖ korrekte und verifizierte Daten
- ❖ DSGVO-Konformität
- ❖ Unterstützung medienbruchfreier Prozesse
- ❖ Erfüllung der OZG-Reifegrad-Anforderungen

aber später: einfache, sichere und schnelle Identifikation (ich bin wirklich ich)

BundID - Vertrauensniveaus

Sicherheitsstufen der Identifizierung

❖ Basisregistrierung

- Benutzername & Passwort
- Eingeschränkte Nutzungsmöglichkeiten

❖ Substanzielles Niveau

- Anmeldung mit ELSTER-Zertifikat
- Teilweise Nutzung EU-Identitäten möglich

❖ Hohes Niveau

- Anmeldung mit Online-Ausweisfunktion (eID)
- Höchste Sicherheit

Nicht jede Identifizierung ist für jeden Prozess ausreichend.
Für die Immatrikulation ist besonders das hohe Vertrauensniveau relevant.

UMSETZUNGSPROJEKT

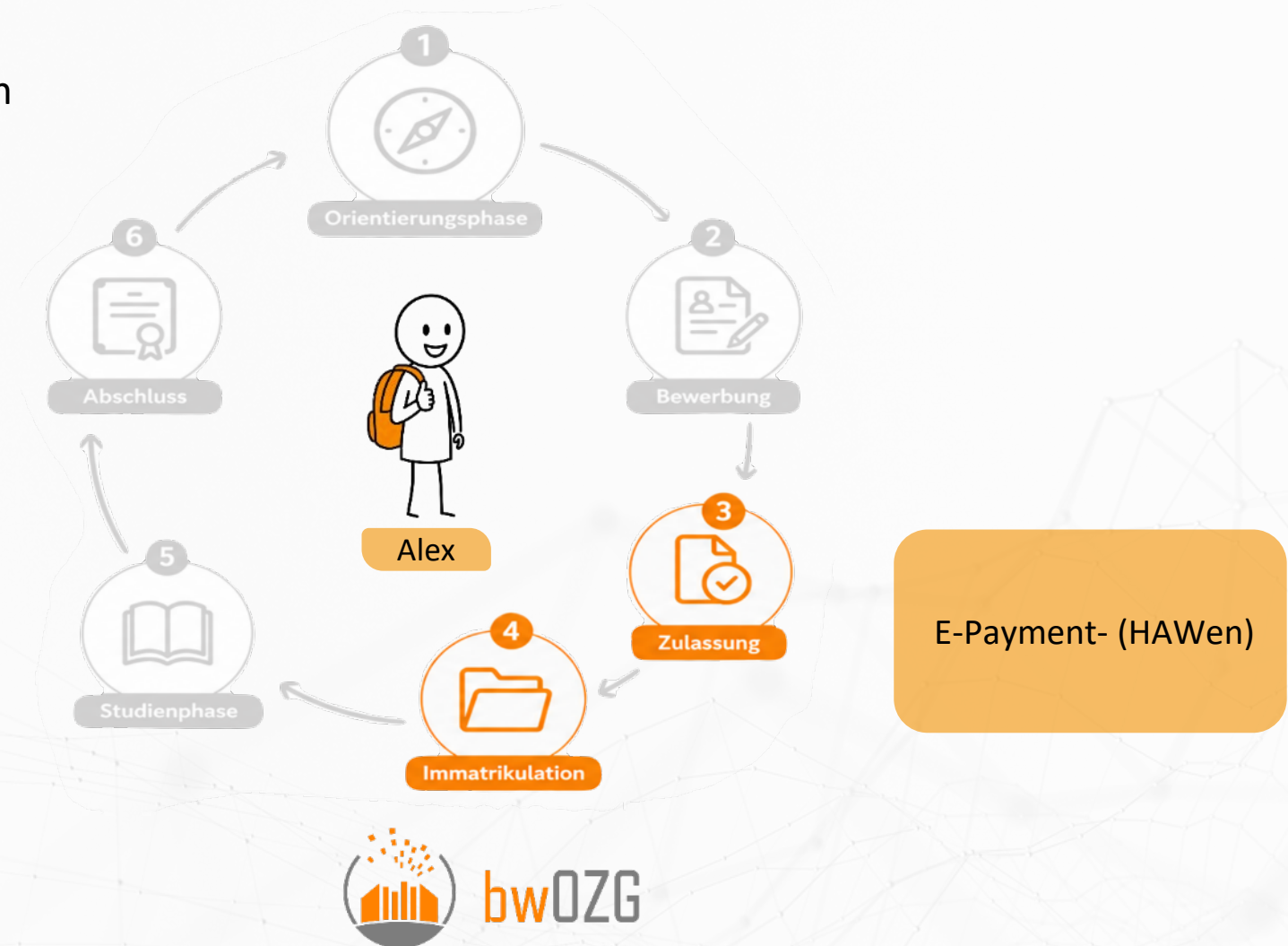
E-Payment in Hochschulen

Danielle Gnipieven, Hochschulservicezentrum BW

E-Payment im Student Life Cycle

Student Life Cycle:

- ❖ Zulassung und Immatrikulation



E-Payment

E-Payment = elektronische Abwicklung von Zahlungen online

- ❖ Ziel: effiziente, sichere und nutzerfreundliche Bezahlung öffentlicher Leistungen
- ❖ Relevanz steigt durch Digitalisierung öffentlicher Verwaltung

Vorteile

- ❖ Bürgerfreundlich: keine Wege zu einer Behörde, flexible Bezahlung
- ❖ Verwaltungseffizient: weniger Barzahlungen, automatische Verbuchung
- ❖ Sicher: Schutz von Daten und Zahlungsinformationen

E-Payment

Rechtlicher Rahmen

- ❖ OZG & OZG 2.0
- ❖ Gesetz zur Förderung der elektronischen Verwaltung (E-Government-Gesetz - EGovG)
§ 4 Elektronische Bezahlungsmöglichkeiten:

(1) Fallen im Rahmen eines elektronisch durchgeführten Verwaltungsverfahrens Gebühren oder sonstige Forderungen an, muss die Behörde die Einzahlung dieser Gebühren oder die Begleichung dieser sonstigen Forderungen durch Teilnahme an verschiedenen im elektronischen Geschäftsverkehr üblichen, möglichst barrierefreien und hinreichend sicheren Zahlungsverfahren ermöglichen.

E-Payment

Das heißt

- ❖ Medienbruchfreie elektronische Zahlungsabwicklung für Gebühren und sonstige Verwaltungsleistungen
- ❖ Integration sicherer Online-Zahlungsverfahren (z. B. PayPal, Kreditkarte oder weitere gängige Zahlungsarten)
- ❖ Durchgängiger digitaler Prozess von der Antragstellung bis zur elektronischen Zahlungsbestätigung ohne Papier- oder Medienwechsel

E-Payment

Technische Anforderungen

- ❖ Elektronische Zahlungen über gesicherte Schnittstellen: sichere Kommunikation der beteiligten Systeme
- ❖ Standardisierte Prozesse, Sicherheitszertifikate
- ❖ BSI-Richtlinien: Schutz sensibler Daten, Verschlüsselung, Authentifizierung
- ❖ Schutz vor Manipulation und Betrug
- ❖ Gängige Verfahren wie Giropay oder Apple Pay: EPayBL

E-Payment – Landeslösung Baden-Württemberg

ePayBL = elektronischen Zahlungsverkehrsplattform von Bund und Ländern

- ❖ Standardlösung in Baden-Württemberg

Zentrale Funktionen:

- ❖ Integration in bestehende Hochschul-Managementsysteme
- ❖ Unterstützung von PayPal, Visa, Mastercard, SEPA-Lastschrift und Rechnung
- ❖ Anbindung an Haushaltssysteme
- ❖ Automatische Zahlungsrückmeldungen

E-Payment – Landeslösung Baden-Württemberg

ePayBL-Nutzung möglich für:

- ❖ Online-Fortbildungen und Kurse
- ❖ Studiengebühren und Semesterbeiträge
- ❖ Bibliotheksgebühren und Mahngebühren über Hochschulportale
- ❖ Prüfungsgebühren (Weiterbildungsprogramme)

E-Payment – Ausblick

- ❖ E-Payment muss für die heterogene Hochschullandschaft funktionieren

E-Payment-Projekt bwOZG

- ❖ Betrachtung von mehr als 30 Hochschulen mit Landesoberkassen-Konten
- ❖ Sechs unterschiedliche Kombinationen aus Campus-Management- und Finanzsystemen
- ❖ Zwei technische Integrationswege werden erprobt
- ❖ Perspektive: Ab 2027 schrittweise Ausweitung auf weitere Hochschulen und Anwendungsfälle

AG WERKSTATTBERICHT

Digitale Hochschulabschlusssdokumente

Emily Jones, Universität Freiburg

Melanie Weber, Universität Stuttgart

Digitale Hochschulabschlusssdokumente im Student Life Cycle

Student Life Cycle:

❖ Abschluss

Erstellung & Zustellung
von elektronisch
verifizierbaren
Nachweisen



Rechtlicher Rahmen: Von OZG bis eIDAS

Rechtliche Rahmen und Standards

- ❖ OZG verpflichtet zur digitalen Bereitstellung von Verwaltungsleistungen
 - dazu zählt die Erstellung von Hochschulabschlusssdokumenten

IT-Planungsratsbeschluss

- ❖ Verbindliche Nutzung von XBildung/XHochschule ab 2029 für die digitale Zeugnisausstellung, Übergangszeitraum ab 2027

eIDAS-Verordnung

- ❖ Einheitlicher europäischer Rechtsrahmen für Vertrauensdienste
 - digitale Signaturen/Siegel sind damit genauso rechtsverbindlich wie eine Unterschrift auf Papier

Europäische Digitalisierungsvorhaben

- ❖ Europass, Erasmus Without Paper, EMREX



Unterschiedliche technische Ausprägungen

PDF-Dokument

- ❖ Inhalte sind menschenlesbar
- ❖ Enthält elektronische Signatur und/oder Siegel, die verifizierbar sind
- ❖ Geeignet für Vorlage und elektronische Verifizierung



Datensatz (z.B. Datenformate XML, JSON)

- ❖ Inhalte sind maschinell verarbeitbar
- ❖ Enthält maschinenlesbaren Datensatz auf Basis der relevanten Standards wie z. B. XHochschule optional mit eigenem Signaturfeld
- ❖ Geeignet für automatisierte Prüfungen (z.B. im Campusmanagementsystem) und Datenabruf im Rahmen der Registermodernisierung

Vom Scan zum vertrauenswürdigen Nachweis

Hochschulabschlusssdokumente werden in Bewerbungsverfahren häufig digital eingereicht → in der Regel nur als Scan

Herausforderung heute

- ❖ Echtheit lässt sich nur mit hohem Aufwand überprüfen
- ❖ Dokumente können manipuliert werden
- ❖ Hochschulen erhalten regelmäßig Anfragen zur Verifizierung

Elektronisch verifizierbare Nachweise ermöglichen

- ❖ eine unmittelbare Echtheitsprüfung
- ❖ mehr Vertrauen in digitale Dokumente
- ❖ Reduzierung von Medienbrüchen
- ❖ eine verbesserte Datenqualität

Prozess: Erstellung im Campusmanagementsystem



Technische Umsetzung und Anforderungen

- ❖ Qualifiziert Siegeln und/ oder Signieren + Langzeitvalidierbarkeit
- ❖ Ertüchtigung der Systeme:
 - CaMS: Erzeugung der Abschlussdokumente (+ Anbindung an Signatur-/Siegelprozess)
 - perspektivisch: Erzeugung des XML-Anhangs und Einbettung ins DMS: Ablage + Archivierung (+ optional Signatur-/Siegelprozess)
 - Vertrauensdienst: qualifizierte elektronische Signatur/ Siegel



Projektstatus Uni Stuttgart

- ❖ Fokus liegt auf digitaler Erstellung und Siegeln/ Signieren, maschinenlesbarer Anhang im Anschluss
- ❖ Parallele Erstellung und Ausstellung einer Papierversion sowie einer digitalen Version
- ❖ CAMPUSonline: fortgeschritten Siegeln möglich, qualifiziert (noch) nicht implementiert

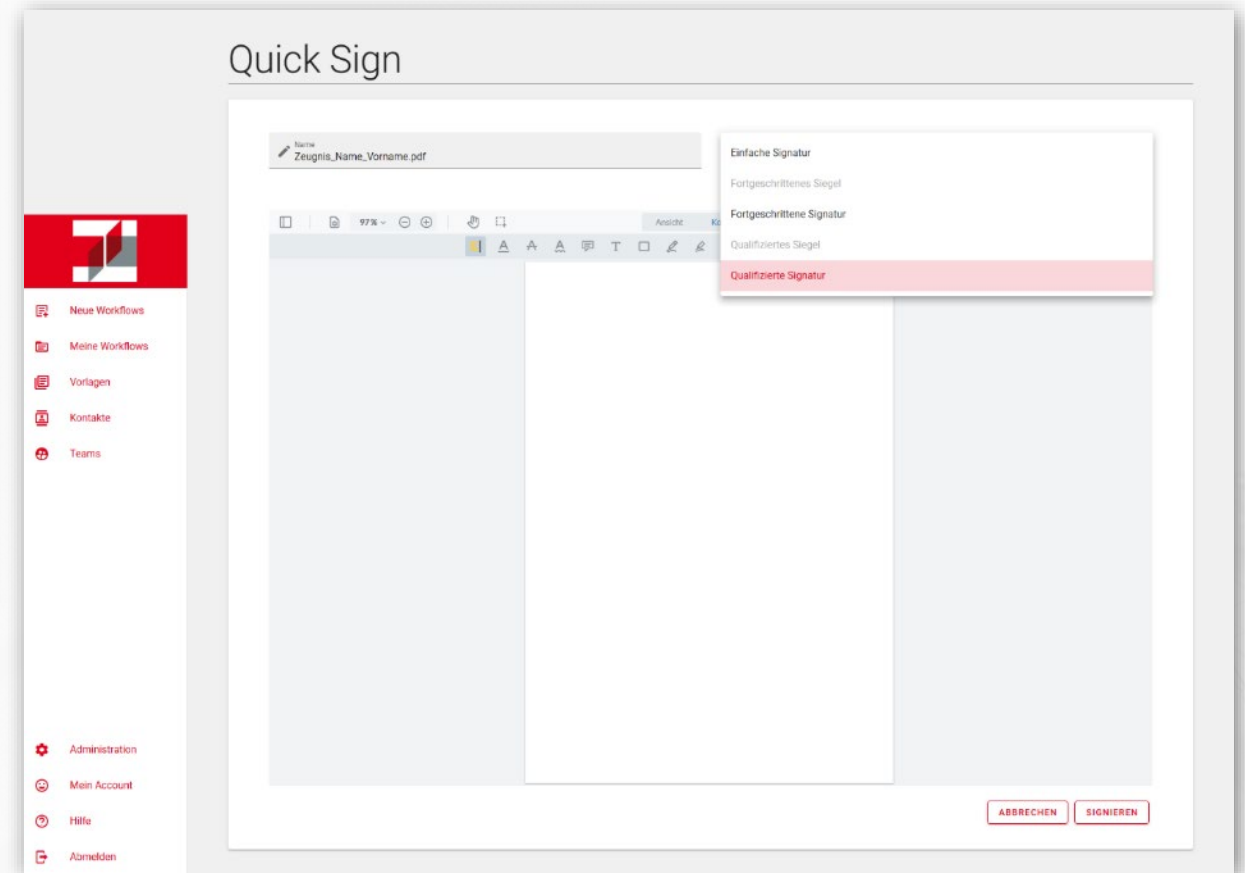
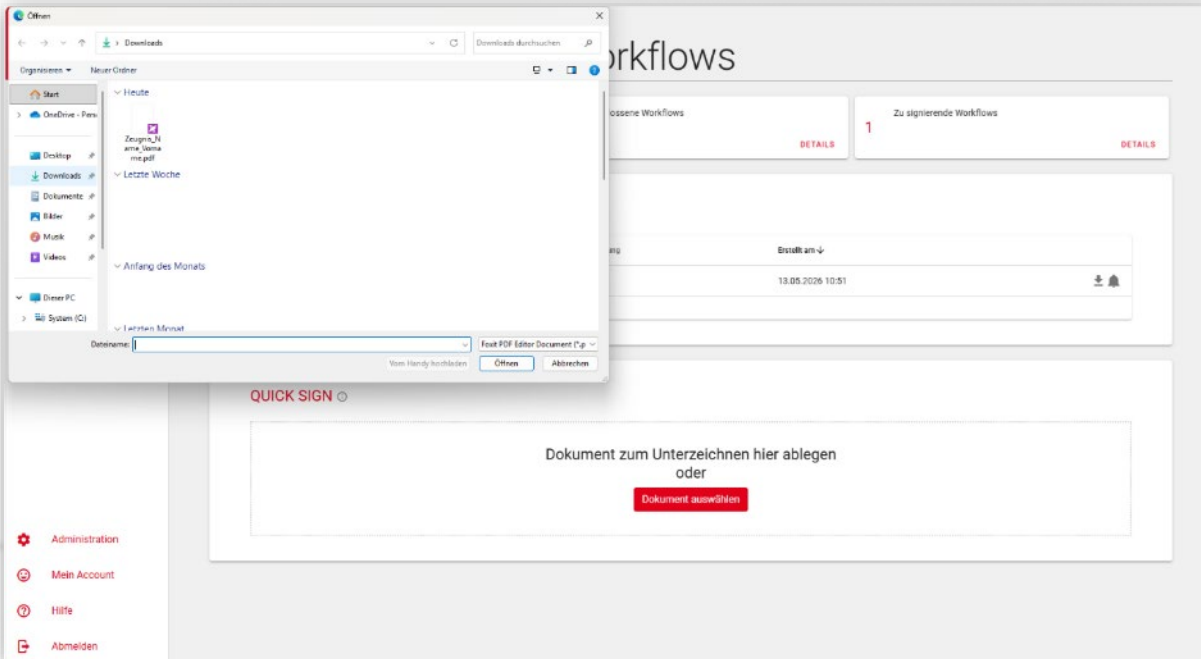
Bisherige Erkenntnisse:

- ❖ Wir dürfen digitale Abschlussdokumente ausstellen
- ❖ qualifizierte Vertrauensdiensteanbieter (VDA): volle Haftung für ihre Leistungen sowie Beweislast im Fehlerfall; Nachweis- und Meldepflichten
- ❖ Größter Aufwand: Anpassen der internen Satzungen und Strukturen/ Workflows

Offene Fragen zur internen Klärung:

- ❖ Welches ist das Original? Papier oder Digital?
- ❖ Workflow zum Aufbringen Signatur/ Siegel(Tendenz: nur Siegel)
- ❖ Rückruffunktionalität gewünscht?
- ❖ Wie können die Dokumente rechtssicher zugestellt werden?
- ❖ Zu beachten: Long Term Validierbarkeit

Praxisbeispiel



Praxisbeispiel



Alex

Unterschriften

Alle prüfen

> Revision 1: Unterschrieben von HEIKO KIRSCHNER

1 sonstige Änderung(en)

> Revision 2: Unterschrieben von Universität Konstanz

Gültigkeit der Unterschrift ist unbekannt:
Dokument wurde nach dem Unterschreiben nicht mehr geändert.
Die Identität des Unterzeichners ist unbekannt, weil sie sich nicht in d
Die Uhrzeit der Signatur stammt von der Uhr des Computers vom Sig

> Unterschriftsinformationen

Zuletzt geprüft: 2026.09.08 12:06:57 +02'00'

Feld: Signature3 auf Seite 1

[Klicke, um diese Version anzuzeigen.](#)

1 sonstige Änderung(en)

> Revision 3: Unterschrieben von Andreas Schnell

Universität
Konstanz

P R Ü F U N G S Z E U G N I S

Axel Abschluss

geboren am 3. März 2000 in Hamburg
hat am 24. April 2026 den Bachelorstudiengang

FINANZMATHEMATIK

mit der Gesamtnote

„gut“ (2,2)

abgeschlossen.

Die Bachelorarbeit zum Thema „Portfolio Optimization in Low Interest Environments“ wurde mit
„sehr gut“ (1,0) bewertet.

Konstanz, den 24. April 2026

 Digital
unterschrieben von
Universität Konstanz
Datum: 2026.09.08
08:46:45 +02'00'

Der Prüfungsausschussvorsitzende

Digital unterschrieben von HEIKO
KIRSCHNER
Datum: 2026.09.08 08:45:07 +02'00'

Testprüfer

Digital unterschrieben von Andreas
Schnell
Datum: 2026.09.08 08:48:22 +02'00'

15.09.2026 – 4. bwOZG Partnerforum

64

Übermittlungswege

Analoge Übermittlung

- ❖ Zeugnisverleihung 
- ❖ Abholung im Prüfungsamt 
- ❖ Postweg 

Digitale Übermittlung

- ❖ Bereitstellung im Campusmanagementsystem 
- ❖ Zentrales Bürger:innenpostfach (ZBP) 
- ❖ Perspektivisch: EUDI-Wallet 

Ausblick

Dürfen Hochschulen digitale
Hochschulabschlusssdokumente ausstellen?

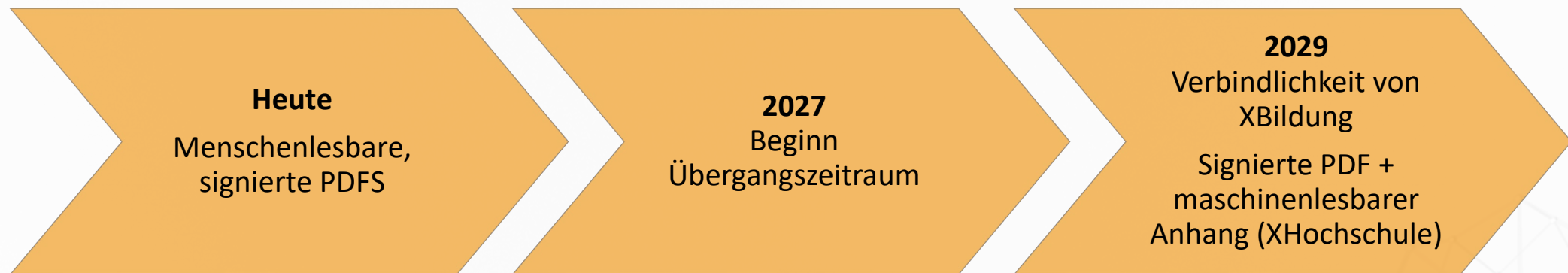
Ja!

Entscheidend ist die jeweilige hochschulspezifische rechtliche
Verankerung

- ❖ Rahmenprüfungsordnung/Satzung
- ❖ Festlegung der Originalform
- ❖ Regelung zur Signatur und Siegel

vgl. DFN Recht „[Rechtliche Anforderungen an digitale Hochschulzeugnisse](#)“, Phillip
Schöbel 08.10.2025 und „[Digitale Zeugnisse, elektronische Signaturen und elektronische
Siegel](#)“ Phillip Schöbel DFN-Infobrief Recht 6 / 2025

Ausblick



Klärung der Erstellungsprozesse, rechtliche Verankerung, Signaturprozesse, Übermittlungsweg etc.

AG WERKSTATTBERICHT

Registermodernisierung im Hochschulkontext

Melanie Rentsch, Universität Heidelberg

Registerdefinition

Identifikationsnummerngesetz (IDNrG) – Anlage (Registertyp Nr. 25)

Register im Sinne des § 1 IDNrG sind bei [...] Bildungseinrichtungen nach § 2 des Hochschulstatistikgesetzes systematisch geführte personenbezogene Datenbestände zu Bildungsteilnehmenden.



Gesetz zur Einführung und Verwendung einer Identifikationsnummer in der öffentlichen Verwaltung (Identifikationsnummerngesetz - IDNrG) Anlage (zu § 1) Register nach § 1 dieses Gesetzes

(Fundstelle: BGBl. I 2021, 596 - 597)

Register im Sinne des § 1 dieses Gesetzes sind:

1. Melderegister
2. elektronisch geführte Personenstandsregister
3. Ausländerzentralregister
4. Stammsatzdatei der Datenstelle der Rentenversicherung gemäß § 150 des Sechsten Buches Sozialgesetzbuch
21. Personalausweisregister
22. Passregister
23. Ausländerdateien nach § 62 der Aufenthaltsverordnung
24. Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse nach § 34 des Berufsbildungsgesetzes
25. bei den allgemeinbildenden und beruflichen Schulen, Schulbehörden, Bildungseinrichtungen nach § 2 des Hochschulstatistikgesetzes systematisch geführte personenbezogene Datenbestände zu Bildungsteilnehmenden
26. Versichertenverzeichnis der Krankenkassen
27. Bundeszentralregister
28. Nationales Waffenregister

Quelle – URL:

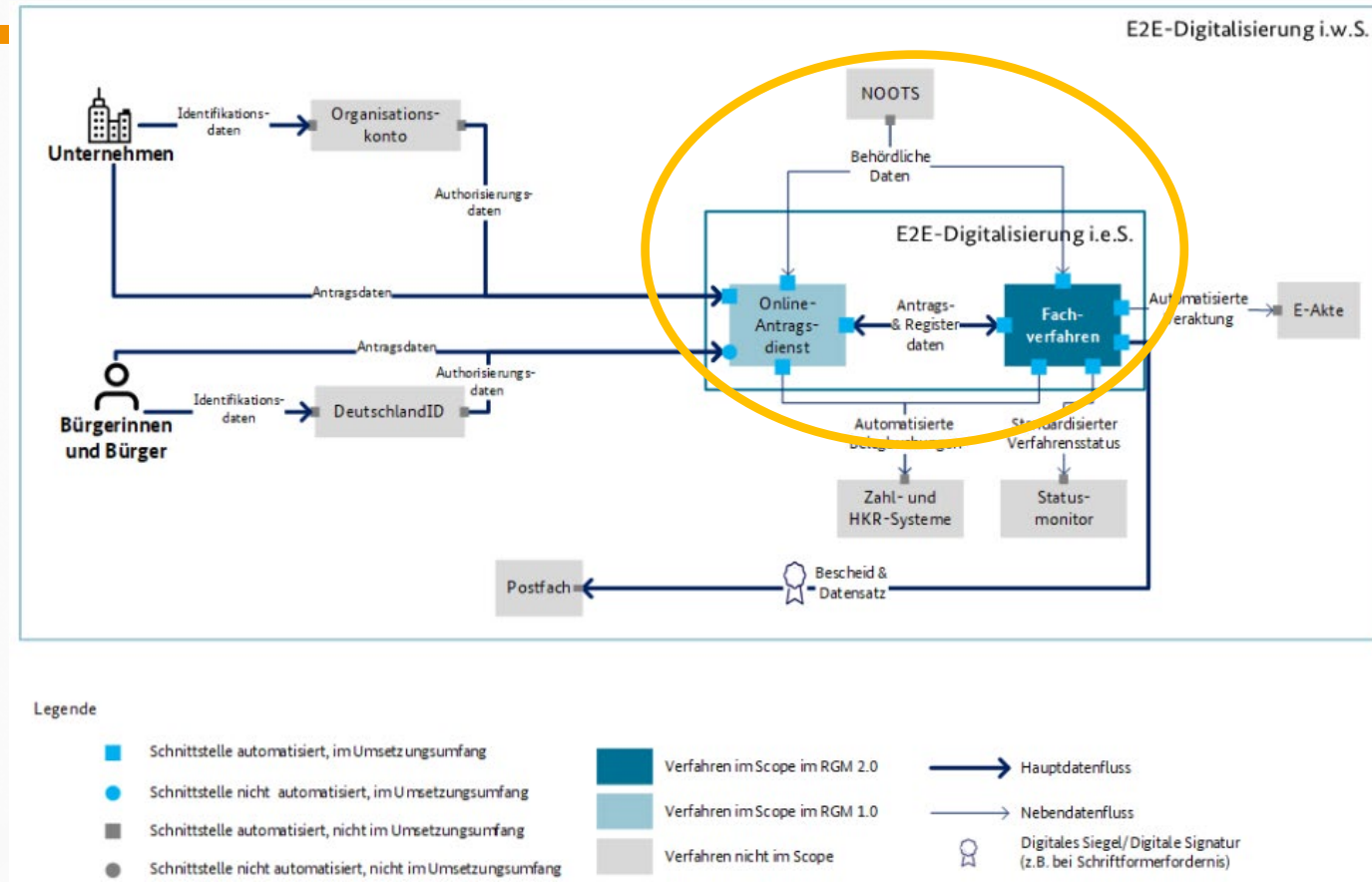
<https://www.gesetze-im-internet.de/idnrg/anlage.html>
(zuletzt abgerufen am 25.08.2026).

Ziel der Registermodernisierung

Föderale Modernisierungsagenda

- **170 – Konsolidierung der Register:** Prüfung von Zentralisierung und Bündelung (z. B. Register-as-a-Service)
- **210 – Keine doppelte Datenhaltung:** Umsetzung des Once-Only-Prinzips (Datenabruf statt Mehrfachspeicherung)
- **215 – Datenbereitstellung:** Prüfung der Bereitstellung über NOOTS

Bedarfsgerecht übermittelte Informationen: Einzelne Datenfelder oder ein einzelnes Datenfeld



Quelle – Bundesministerium des Innern und für Heimat (Hg.): Reifegradmodell der Umsetzung des OZG-Änderungsgesetzes, Version 2.0, 2025, Abb. 1.

Registermodernisierung: Voraussetzungen

Initiale Anschlussvorhaben

- Nationales Once-Only-Technical System NOOTS und das dahinterstehende Datenmanagementsystem (DAMAS)
- Datenschutzcockpit (DSC)
- Identitätsdatenabruf (IDA)

Grundlagen

Identifikationsnummer (IDNr): Die IDNr bietet aufgrund ihrer einmaligen Vergabe eine eindeutige Identifizierungsmöglichkeit, um zugehörige Datensätze registerübergreifend zweifelsfrei zuordnen zu können. Gemäß **Identifikationsnummerngesetz (IDNrG)** müssen öffentliche Behörden bis zum **31.12.2028** die IDNr als zusätzliches Ordnungsmerkmal in ihrem Register aufnehmen (§ 2 Nr. 1 IDNrG). Die Stammdatensysteme der Hochschulen müssen in Zukunft eine saubere Zuordnung zur IDNr unterstützen.

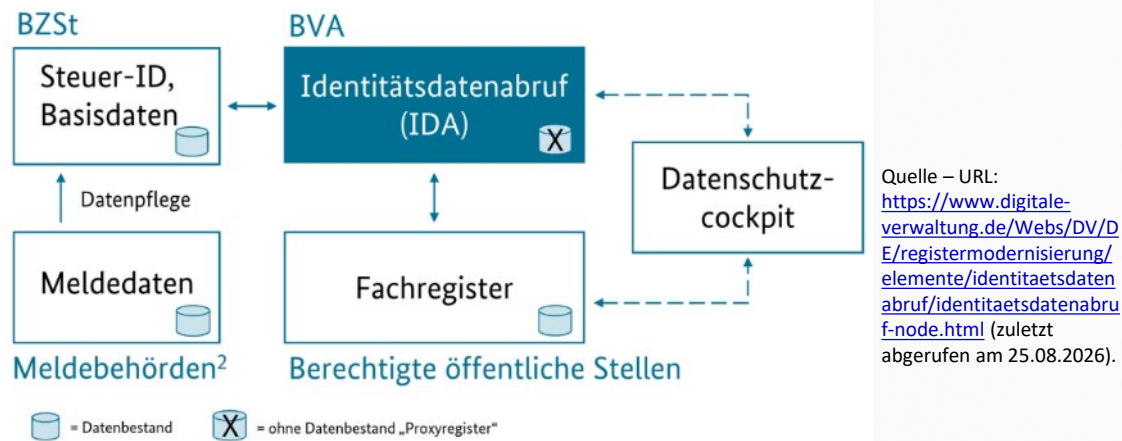
Standard XBildung: Verbindlichkeitsbeschluss des IT-Planungsrates (**B-2025/43-IT**). Dieser sieht vor, dass der Standard XBildung ab **Beginn des Jahres 2029** bundesweit verbindlich anzuwenden ist. **Ziel:** Setzt technische Standards im Zuge eines behördenübergreifenden Datenaustausches für das deutsche Bildungswesen fest (XÖV = **XML-Dateiformat** in der öffentlichen Verwaltung). Dies soll den Datenaustausch, die Zusammenarbeit zwischen den Bundesländern sowie die Anbindung an das NOOTS erleichtern.

Umsetzung von IT-Grundsicherungs-Anforderungen:

BSI-Standards 200-1 (6), 200-2 (7) und 200-3 (8) oder die Vorgaben der **ISO/IEC 27001 (9)** müssen in der jeweils geltenden Fassung umgesetzt sein. Zudem müssen die IT-Grundsicherungsbausteine in der Standardabsicherung (**Details siehe BSI TR-03190**) erfüllt werden. Nur unter Berücksichtigung dieser Anforderungen ist eine Anbindung an die **Sicheren Anschlussknoten SAKs** (NOOTS-Komponente) möglich.

Initiales Anschlussvorhaben: IDA & DSC

Identitätsdatenabruf (IDA)



Herausforderung:

Anbindung an das vom BVA entwickelte IDA-Verfahren, ohne an die Netze des Bundes angeschlossen zu sein.

Lösungsansatz:

Entwicklung eines DFN-Brückenkopfes für die Anbindung.

Datenschutzcockpit (DSC)

§ 10 Onlinezugangsgesetz (OZG) – Datenschutzcockpit:

Das DSC ist eine zentrale IT-Komponente zur authentifizierten Erhebung und nutzerkontrollierten Anzeige von Protokoll-, Inhalts- und Bestandsdaten zu behördlichen Datenübermittlungen, wobei die Verarbeitung auf definierte Identifikatoren und technische sowie organisatorische Datenschutzmaßnahmen beschränkt ist.

§ 9 Identifikationsnummerngesetz (IDNrG) - Protokollierung:

Datenübermittlungen mit Identifikationsnummer werden zur datenschutzrechtlichen Kontrolle protokolliert, über das Datenschutzcockpit für Betroffenenrechte bereitgestellt und grundsätzlich nach zwei Jahren gelöscht.

Initiales Anschlussvorhaben: NOOTS

Nationales Once-Only-Technical System (NOOTS)

Das **NOOTS** ermöglicht als bundesweite IT-Infrastruktur den automatisierten und papierlosen Austausch von Nachweisdaten zwischen registerführenden Behörden im Sinne des Once-Only-Prinzips.

Registerführende Stellen können dabei die Rolle eines **Data Consumers DC** (nachweisanfordernde Stelle) und eines **Data Providers DP** (nachweisliefernde Stelle) einnehmen.

Hochschulperspektive

DC: Bewerbungsportal, Immatrikulation, Prüfungsverwaltung

DP: Hochschulabschlusssdokumente, Studienverlaufsbescheinigung, Rentenbescheinigung

Datenmanagementsystem (DAMAS) in NOOTS

Das DAMAS fungiert als Konfigurations- und Policy-Engine und definiert:

- Welche **Nachweistypen** und welche **Rollen** existieren
- Welche **DC** welche Nachweistypen abrufen dürfen sowie welche **DP** welche Nachweistypen anbieten
- Zudem regelt es Zuständigkeiten und liefert Verbindungsdaten (Registerdatennavigation)

Rollen:

- Registertypverantwortliche
- Fachlich Verantwortliche
- Betrieblich Verantwortliche
- Softwarelieferant

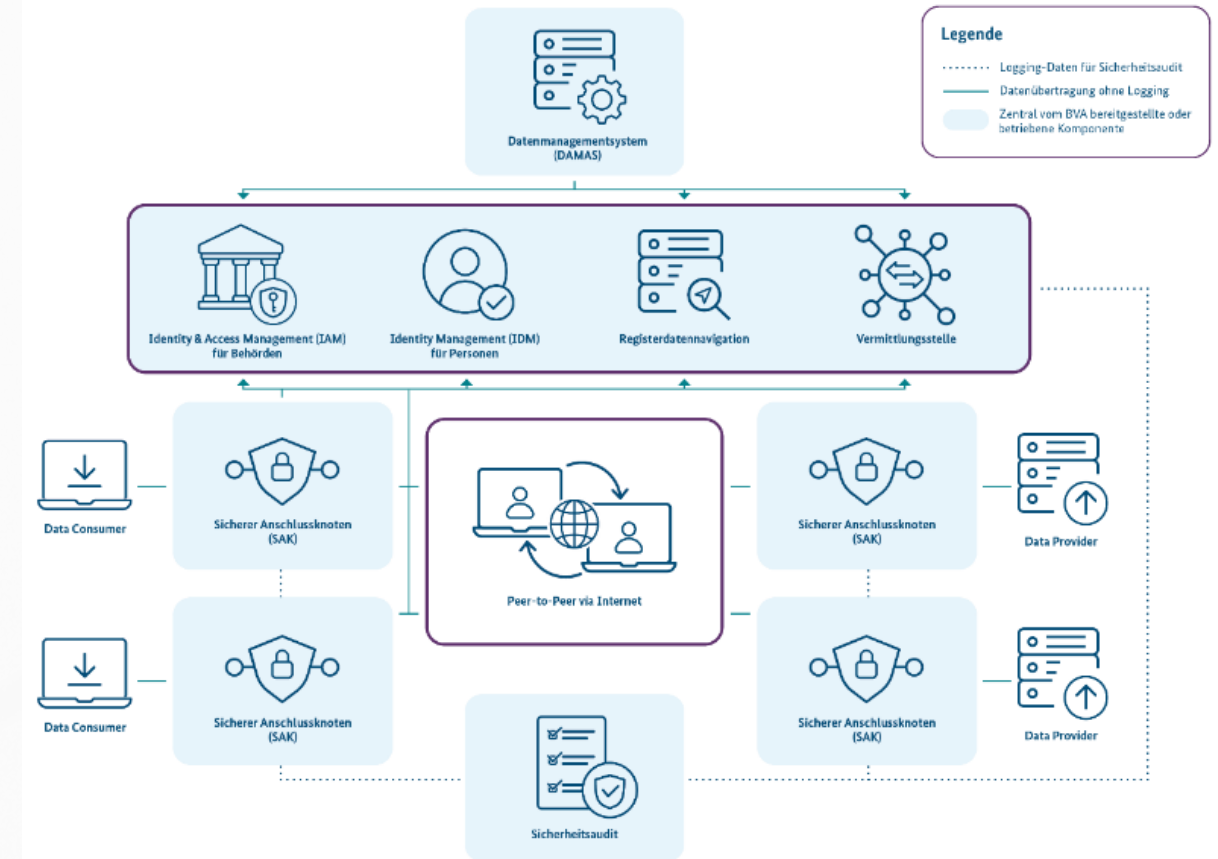


Hochschulen sind fachlich und betrieblich Verantwortliche (DP und DC)

Transportinfrastruktur des NOOTS: DAMAS IDA & DSC

Registerdatenabruf

- **Authentifizierung:** Der DC authentifiziert sich bei der zentralen NOOTS-Komponente Identity and Access Management (IAM) und erhält ein Zugriffstoken.
- **Zuständigkeit:** Über die Registerdatennavigation (RDN) wird der zuständige DP ermittelt und ein Zuständigkeitstoken ausgestellt.
- **Berechtigungsprüfung:** Die Vermittlungsstelle (VS) prüft die Abrufberechtigung und stellt ein Abruftoken aus.
- **Identifikation:** Falls erforderlich, wird die IDNr der antragstellenden Person per IDA-Verfahren abgerufen.
- **Verbindungsaufbau:** Die Verbindungsparameter des DP werden über die Registerdatennavigation (RDN) ermittelt.
- **Sichere Anfrage:** Der DC übermittelt die verschlüsselte Nachweis Anfrage samt Tokens an den DP.
- **Prüfung:** Der SAK des DP's validiert Anfrage und Tokens und leitet die Anfrage an das Register weiter.
- **Rückgabe:** Der Nachweis wird verschlüsselt an den DC zurückgesendet.
- **Protokollierung:** Der Abruf wird protokolliert (Datenschutzcockpit).

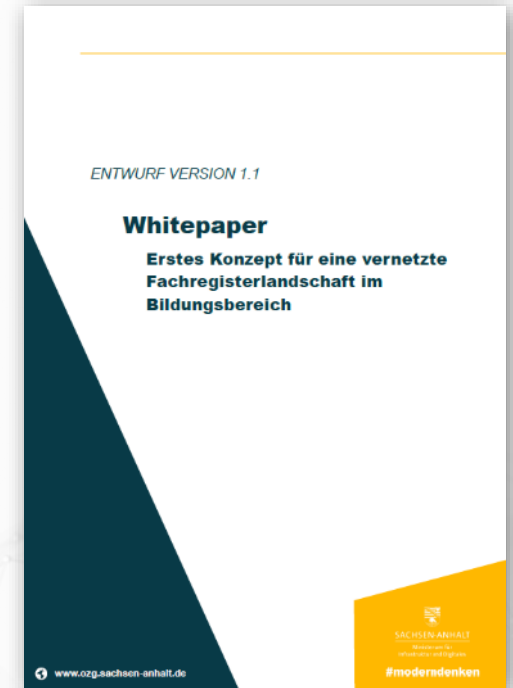


Quelle – Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) (Hg.): Technische Richtlinien BSI TR-03190. IT-Sicherheitsanforderungen für die Anbindung an das NOOTS, Version 1.0, 2026, Abb. 1.

Registeranschlussmodelle an das NOOTS

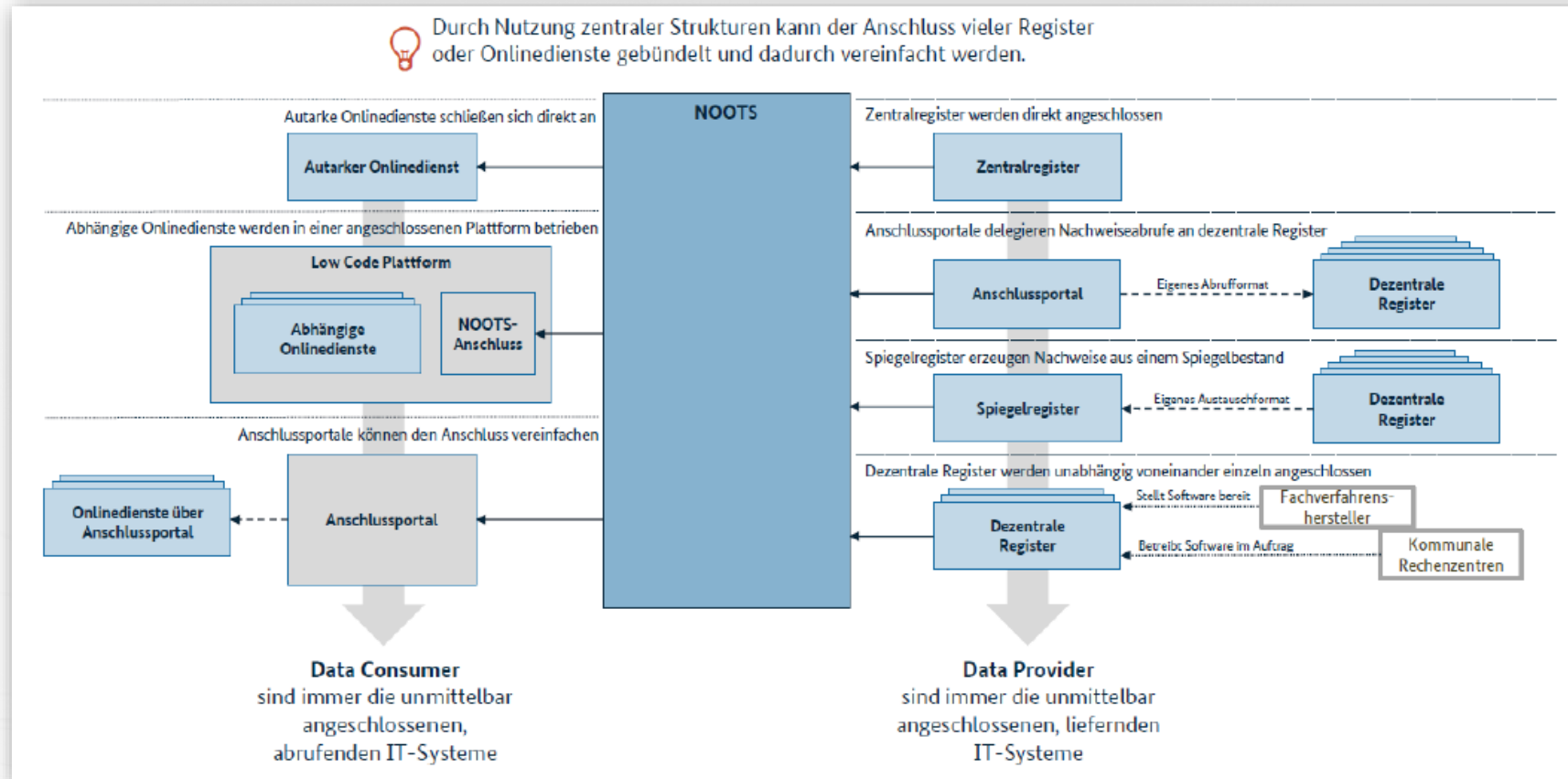
Bildungsnachweisregister (im Whitepaper als Konzeptname verwendet)

- Ein **Bildungsnachweisregister** ist – laut Whitepaper – ein digitales Register, das Bildungsnachweise standardisiert, sicher und dauerhaft speichert sowie verwaltbar macht. Es ermöglicht berechtigten Institutionen, Bildungsnachweise effizient auszutauschen, zu verifizieren und organisationsübergreifend zu nutzen.
- Im Hochschulbereich übernehmen die **Campusmanagementsysteme** (=Hochschulregister) diese Aufgabe, da diese alle relevanten Personen- und Nachweisdaten verwalten.
- Hochschulen übernehmen im Kontext der RegMo die Rolle eines **Data Providers DP** (= datenliefernde Stelle) und die Rolle eines **Data Consumers DC** (= nachweisabrufende Stelle) ein.
- Ziel: **Once-Only-Prinzip (OOP)**



Quelle – Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID) (Hg.): Whitepaper. Erstes Konzept für eine vernetzte Fachregisterlandschaft im Bildungsbereich. Entwurf, Version 1.1, Juli 2024.

Anschlusszenarien gemäß Whitepaper



Quelle – Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID) (Hg.): Whitepaper. Erstes Konzept für eine vernetzte Fachregisterlandschaft im Bildungsbereich. Entwurf, Version 1.1, Juli 2024, Abb. 1.

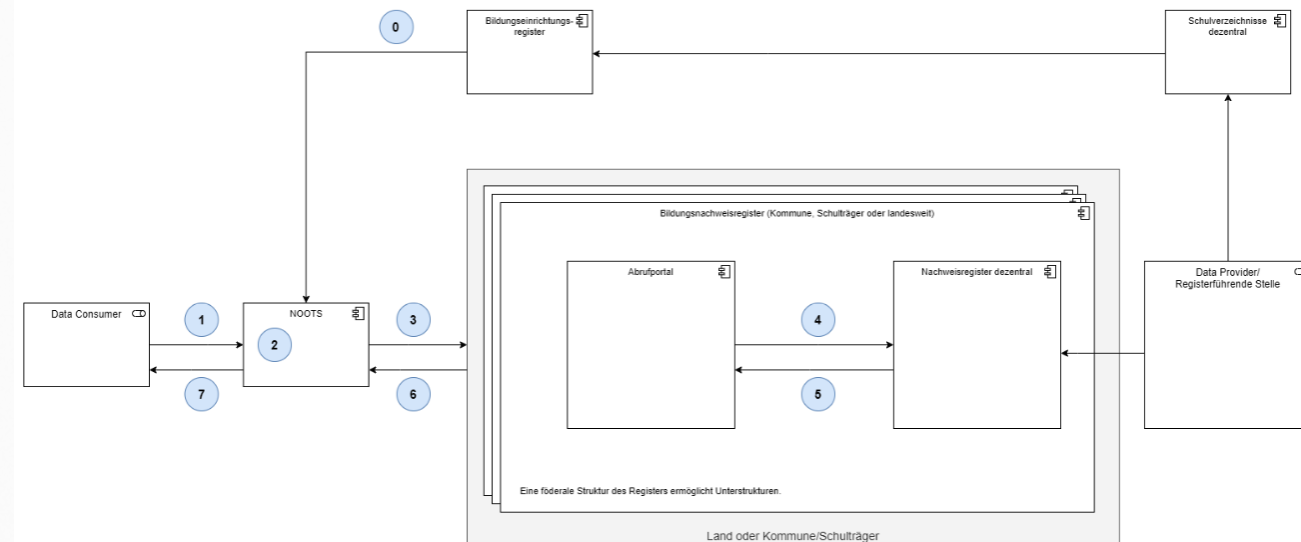
Dezentrale Register

Vorteile:

- Daten bleiben bei den Einrichtungen
- Eigenständigkeit bleibt bei den Ländern
- Keine doppelte Datenspeicherung
- Datenschutzfreundlich

Nachteile:

- Hoher technischer und organisatorischer Aufwand
- Anschluss an das Datenschutzcockpit und IDA-Verfahren in Eigenverantwortung
- Wartung und Supportanforderungen
- Erreichbarkeit



Quelle – Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID) (Hg.): Whitepaper. Erstes Konzept für eine vernetzte Fachregisterlandschaft im Bildungsbereich. Entwurf, Version 1.1, Juli 2024, Abb. 10.

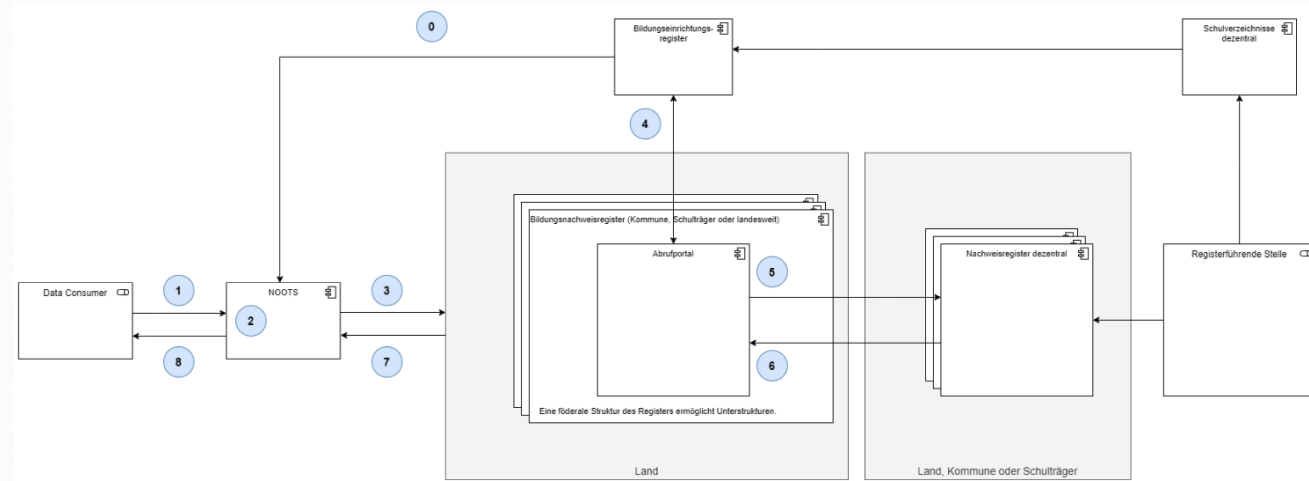
Abrufportal pro Bundesland

Vorteile:

- Geringere Anzahl an Schnittstellen an das NOOTS
- Eigenständigkeit bleibt bei den Ländern
- Wartung und Betrieb laufen zentral über das Landesportal

Nachteile:

- Zusätzliche Infrastruktur
- Portale müssen dauerhaft gepflegt werden
- Nachweise liegen weiterhin bei den Hochschulen:
Erreichbarkeit der Hochschulregister muss gewährleistet sein



Quelle – Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID) (Hg.): Whitepaper. Erstes Konzept für eine vernetzte Fachregisterlandschaft im Bildungsbereich. Entwurf, Version 1.1, Juli 2024, Abb. 12.

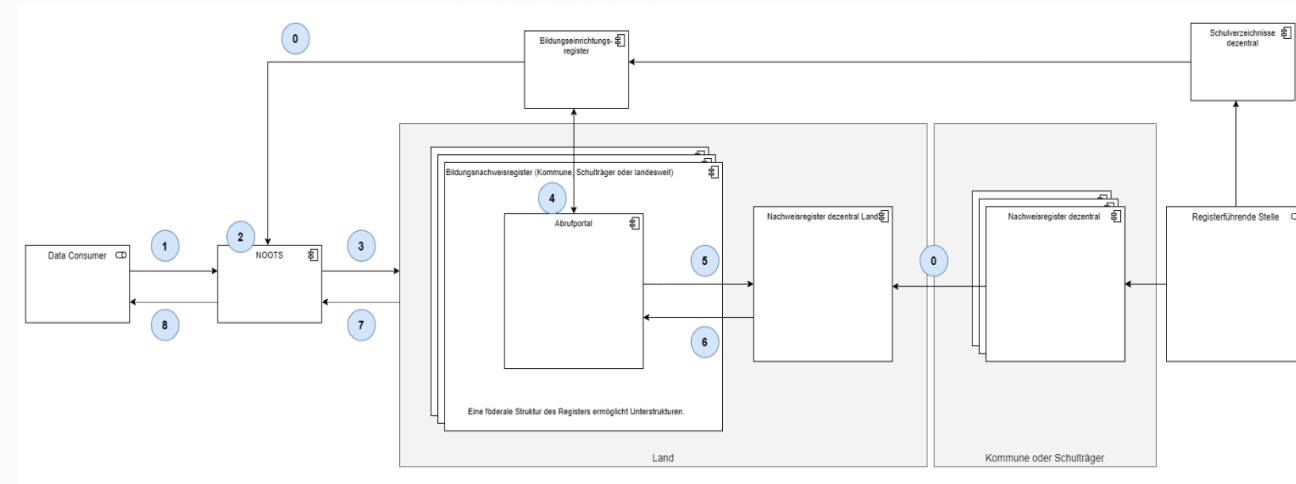
Spiegelregister pro Bundesland

Vorteile:

- Hohe Verfügbarkeit der Daten, da Kopien der Nachweise aus den dezentralen Registern im Spiegelregister vorliegen
- Entlastung der Hochschulen, da weniger direkte Zugriffe auf ihre Systeme stattfinden
- Einheitliches Datenformat

Nachteile:

- Übertragungs-Turnus der Datensätze
- Doppelte Datenhaltung
- Hoher Speicherbedarf
- Höhere Betriebskosten



Quelle – Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID) (Hg.): Whitepaper. Erstes Konzept für eine vernetzte Fachregisterlandschaft im Bildungsbereich. Entwurf, Version 1.1, Juli 2024, Abb. 14.

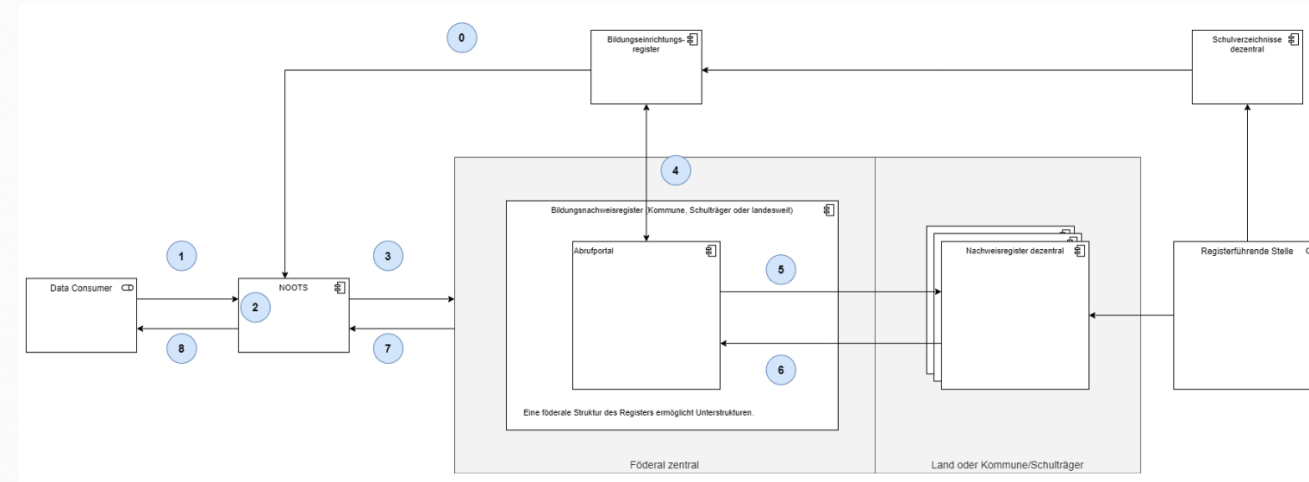
Zentralregister

Vorteile:

- Nur eine zentrale Schnittstelle an das NOOTS
- Einheitliche Datenstruktur
- Erleichtert den bundesweiten Datenaustausch

Nachteile:

- Hoher Eingriff in den Föderalismus
- Schwierige rechtliche Umsetzung
- Datenschutzrechtlich anspruchsvoll
- Höheres Risiko bei Sicherheitsvorfällen
- Verantwortung liegt zentral bei einer Stelle



Quelle – Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt (MID) (Hg.): Whitepaper. Erstes Konzept für eine vernetzte Fachregisterlandschaft im Bildungsbereich. Entwurf, Version 1.1, Juli 2024, Abb. 16.

Kommentierungsverfahren

Timeline

- **16. Juli 2026:** Informationsveranstaltung – Eva Spezial online trifft bwOZG: Registermodernisierung im Hochschulkontext – Kommentierungsverfahren Hochschulregisterlandschaft.
- **16. Juli 2026:** Start des Kommentierungsverfahrens. Ab diesem Zeitpunkt standen den Hochschulen alle Unterlagen zur Kommentierung zur Verfügung.
- **23. Sept. 2026:** Sprechstunde zum Kommentierungsverfahren „Registermodernisierung im Hochschulkontext“.
- **30. Sept. 2026:** Frist für die Einreichung der Stellungnahmen an die bwOZG-Projektgruppe.
- **05. Nov. 2026:** Auswertung und Konsolidierung sämtlicher Rückmeldungen durch die AG-Registermodernisierung der bwOZG-Projektgruppe zu einer gesammelten Positionierung
- **06. Nov. 2026:** Übermittlung der Positionierung an das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg (MWK).



Registermodernisierung an baden-württembergischen Hochschulen.

Eine Stellungnahme: Zwischen Kabinettsbeschluss und Hochschulwirklichkeit

Arno Bruns (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)
Daniela Gimpel (Hochschulservicezentrum Baden-Württemberg)
Ajassa Kannek (Hochschulservicezentrum Baden-Württemberg)
Helke Kirschner (Universität Konstanz)
Melanie Rentsch (Universität Heidelberg)
Isabel Rogowski-Castro (KIT - Karlsruher Institut für Technologie)



4 Jahre bwOZG – Ein Rückblick

Heiko Kirschner, Universität Konstanz

bwOZG, ein Rückblick



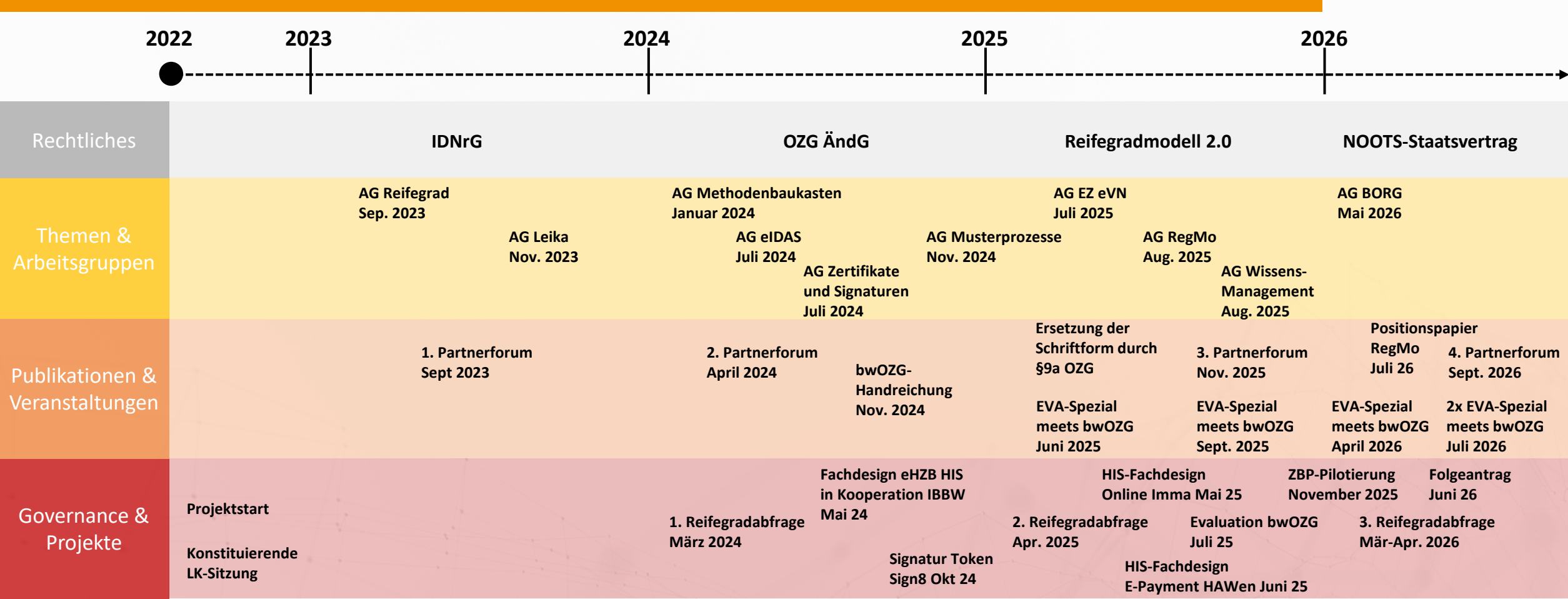
Vor Projektbeginn 2022

- ❖ März 2012: SDG-Verordnung beschlossen
- ❖ August 2017: OZG tritt in Kraft
- ❖ Juni 2020: Reifegradmodell veröffentlicht
- ❖ März 2021: RegMo tritt in Kraft

Nach Projektbeginn

- ❖ August 2023: IDNrG tritt in Kraft
- ❖ Juli 2024: OZG-Änderungsgesetz tritt in Kraft
- ❖ Juni 2025: Reifegradmodell 2.0 veröffentlicht
- ❖ Februar 2026: Noots-Staatsvertrag tritt in Kraft

bwOZG, ein Rückblick



bwOZG, ein Rückblick



Viele Aufgaben am Horizont

Herzlichen Dank für vier aufregende,
abwechslungsreiche und durchweg
konstruktive Jahre!

*Ade, bwOZG
es war mir ein Fest!*



Ausblick und Schlusswort

Prof. Dr. Thomas Walter, Sprecher Lenkungskreis bwOZG, CIO der Universität Tübingen

Was haben wir gemeinsam erreicht?



Kooperation



Vernetzung



Kompetenzaufbau



Umsetzung



Von bwOZG zu bwOZG Next



Förderung für weitere 5 Jahre, Ende 2031



Scopeerweiterung: Von Digitalisierung einzelner Verwaltungsleistungen zur Ende-zu-Ende Digitalisierung

- ❖ Prozesse ganzheitlich digitalisieren
- ❖ Daten medienbruchfrei austauschen
- ❖ Once-Only-Prinzip voranbringen
- ❖ Registermodernisierung mitdenken
- ❖ NOOTS/ EUDI-Wallet



Basis = Evaluationsempfehlungen aus 2025 und Bewährtes aus bwOZG



bwOZG Next: einige Themen



Anpassung von OZG zum „OZG Änderungsgesetz“



viele neue „Herausforderungen“

- ❖ NOOTS und OOTS, SAK
- ❖ Internationalisierung (insbesondere auf EU-Ebene)
- ❖ eIDAS 2.0, Wallets
- ❖ DeutschlandID, Zentrales Bürgerpostfach (ZBP), Zugang NdB



Registermodernisierung

bwOZG Next

- ❖ Antrag Mitte Juni bei MWK eingereicht
- ❖ bwOZG (1) verlängert bis 31.03.2027
- ❖ Bewilligung für bwOZG Next wird bald erwartet

bwOZG Next

Förderantrag
zur Unterstützung
der Ende-zu-Ende Digitalisierung
administrativer Prozesse
der Universitäten und Hochschulen
des Landes Baden-Württemberg

Autoren

Heiko Kirschner
Andrea Linke
Nils Model
Dr. Katrin Scheffer
Zineta Topcagic
Prof. Dr. Peter Väterlein
Prof. Dr. Thomas Walter

Version 1.0 21.06.2026

Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
Postfach 10 94 62 | 70173 Stuttgart

Telefon: +49 (711) 279-3465

An die Universitäten des Landes
Baden-Württemberg

Geschäftszeichen: MWK42-0270.0-1/6/2
(bei Antwort bitte angeben)

An die Hochschulen für Angewandte
Wissenschaften des Landes Baden-
Württemberg

Datum: 10.11.2025

An die Pädagogischen Hochschulen
des Landes Baden-Württemberg

An die Kunst- und Musikhochschulen
des Landes Baden-Württemberg

An die Duale Hochschule des Landes
Baden-Württemberg

Verbundprojekt „bwOZG“ zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) an den Universitäten und Hochschulen des Landes Baden- Württemberg

Evaluationsbericht 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit Sommer 2022 fördert das Wissenschaftsministerium das Verbundprojekt zur Unterstützung der Umsetzung des OZG an den Universitäten und Hochschulen des Landes (bwOZG). Nun wurde das Projekt durch ein externes Gutachtergremium evaluiert. Den Evaluationsbericht möchte ich Ihnen gerne zur Kenntnis geben.

Die Gutachter bescheinigen dem Projekt bwOZG, dass es sich um ein bemerkenswertes Erfolgsmodell für hochschulartenübergreifende Kooperation und Verwaltungsmodernisierung in einem für die Hochschulen im Land Baden-Württemberg strategisch bedeutsamen und komplexen Digitalisierungsvorhaben handelt. Der Evaluationsbericht verdeutlicht, dass es

Königsstraße 48
70173 Stuttgart
E-Mail: poststelle@mwk.bwl.de
Telefon: +49 711 279-0

Homepage: mwk.baden-wuerttemberg.de
Serviceportal: service-bwl.de
Datenschutz: mwk-bwl.de/datenschutz

dafür weiterhin großer Anstrengungen bedarf und empfiehlt gezielte Maßnahmen zur Fortführung des Projekts.

Auch aus Sicht des Ministeriums ist die Umsetzung des OZG und die nicht minder herausfordernde Aufgabe der Registermodernisierung eine wesentliche Voraussetzung zur Sicherung und Verbesserung staatlicher Handlungsfähigkeit. Wir begrüßen daher die kooperative Arbeit der Hochschulen an diesem Thema sehr und möchten Sie bitten, in Ihrem Bemühen darum nicht nachzulassen. Gerne werden wir prüfen, wie wir diese Arbeit auch künftig unterstützen können.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie den Beteiligten in den Hochschulen den Evaluationsbericht sowie meinen ausdrücklichen Dank insbesondere an die Mitarbeitenden des Verbundprojekts bwOZG für die bisher geleistete Arbeit und die weiteren Anstrengungen zukommen lassen.

Mit freundlichen Grüßen



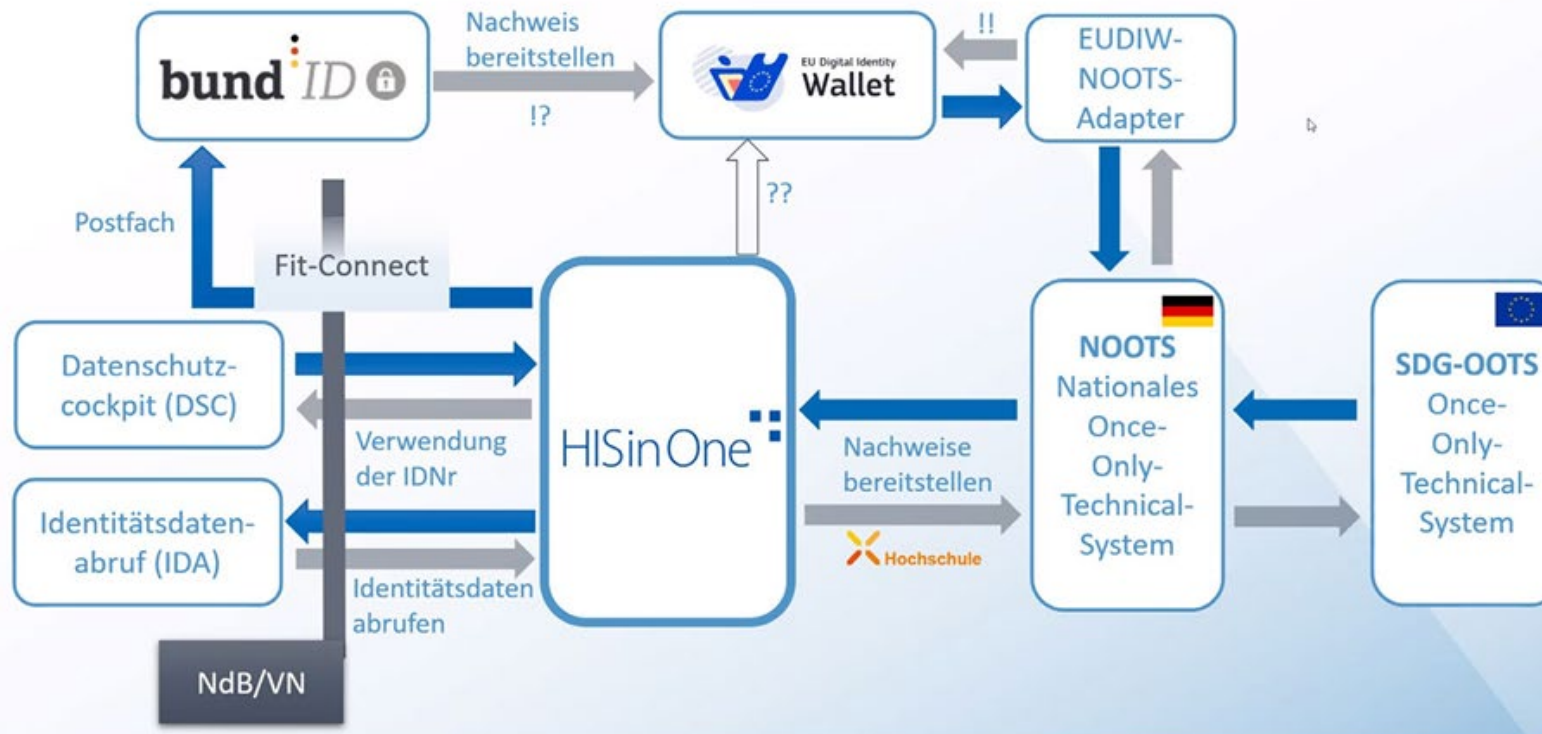
Dr. Hans J. Reiter

Anlage
Evaluationsbericht bwOZG 2025

Warum reicht online nicht mehr?

Big Picture: Fachverfahren/Register

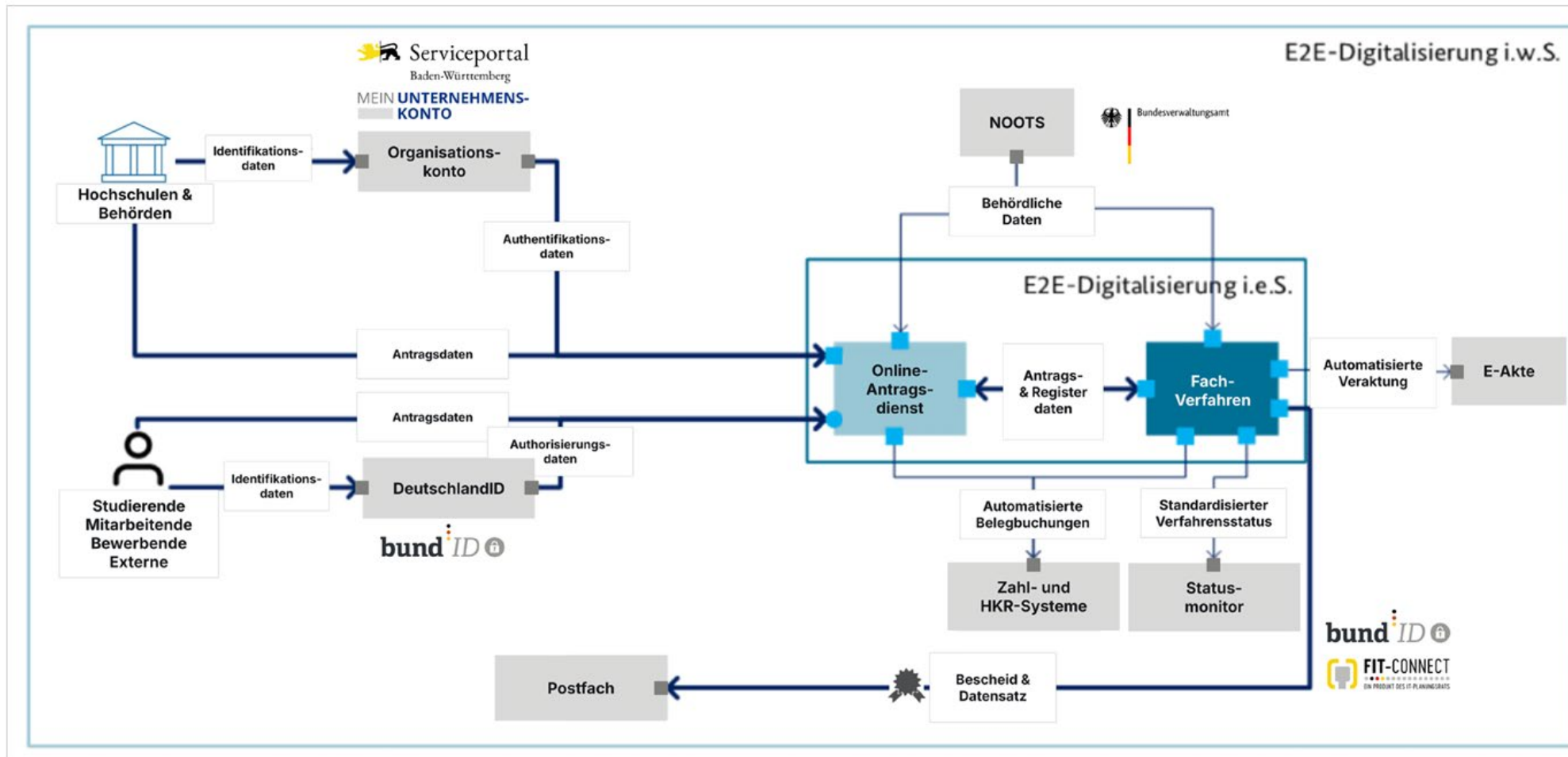
HIS:



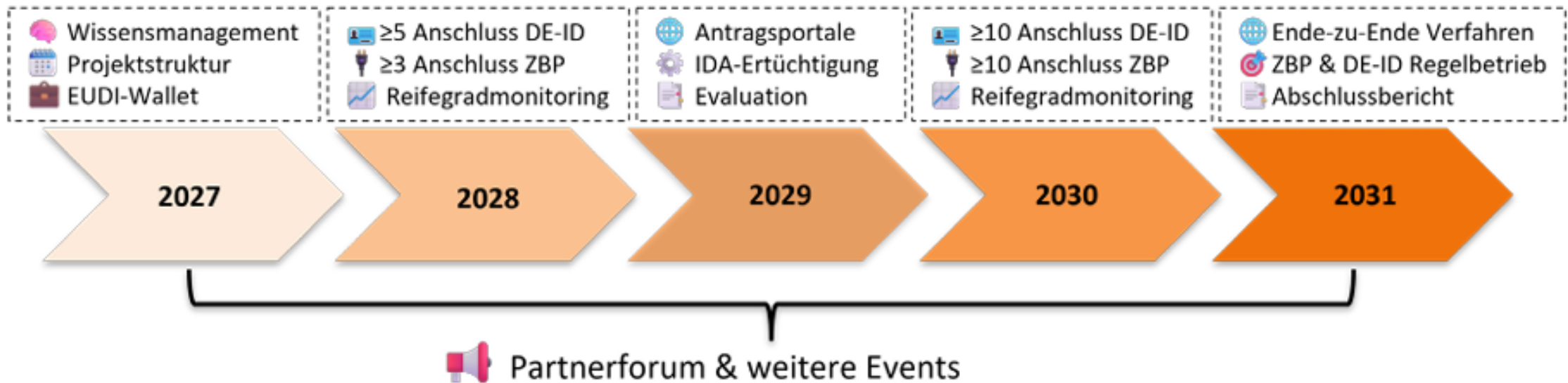
Hochschulen =
Data Producer,
Data Consumer und
Data Provider

Quelle – HIS eG

Warum reicht online nicht mehr?



bwOZG Next Roadmap 2027 - 2031



Governance bwOZG Next



Im Wesentlichen unverändert,
da Evaluation im Juni 2025 die
etablierte Governance bestätigt

Feinjustage

stärkere Anbindung der
Kanzlerkreise



**Gesamtkoordination
bwOZG-Projekt**

Projektgruppe bwOZG

Vertreterinnen und Vertreter der
Hochschularten Baden-Württembergs

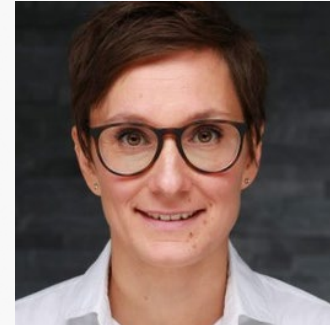
Duale Hochschule (DHBW)

Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Hochschulservicezentrum (HSZ BW)

Pädagogische Hochschulen

Universitäten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Zineta Topcagic
Landeskoordination bwOZG

KU-bwUni.digital
Universität Stuttgart

Tel.: +49 (0) 711 685 81011
Mobil: +49 (0) 1520 230 1739

Zineta.Topcagic@ku-bwUni.digital

Azenbergstraße 12
70174 Stuttgart